

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 17 (1908)  
**Heft:** 30

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 25.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

N° 30.

Abonnement

Für die Schweiz
1 Monat Fr. 1.95
2 Monate " 3.50
3 Monate " 5.00
6 Monate " 9.—
12 Monate " 16.—

Für das Ausland:
(inkl. Portoschick)
1 Monat Fr. 1.60
2 Monate " 3.20
3 Monate " 4.50
6 Monate " 8.50
12 Monate " 15.—

Inserate:
8 Cts. per 1spaltige
Millimeterzeile oder
deren Raum. — Bei
Wiederholungen ent-
sprechend Rabatt.



N° 30.

Abonnements

Pour la Suisse:
1 mois Fr. 1.95
2 mois " 3.50
3 mois " 5.00
6 mois " 9.—
12 mois " 16.—

Pour l'Etranger:
(inclus frais de port)
1 mois Fr. 1.60
2 mois " 3.20
3 mois " 4.50
6 mois " 8.50
12 mois " 15.—

Annances:
8 Cts. per millimetre-
ligne ou son espace.
Rabais en cas de re-
petition de la meme
annonce.

Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins.

17. Jahrgang | 17me Année

Erscheint Samstags.
Parait le Samedi.

Organe et Propriété de la
Société Suisse des Hoteliers.

Redaktion und Expedition: St. Jakobstrasse No. 11, Basel. \* TELEPHONE 2406. \* Redaktion et Administration: St. Jakobstrasse No. 11, Bâle.

Alleinige Inseraten-Aannahme durch die Expedition dieses Blattes und durch die Annoncen-Expedition
Unionreklame A.-G. Luzern, Basel, Bern, Glarus, Lausanne, London, Lugano, Montreux, Paris, St. Gallen, Zürich.

Les annonces sont uniquement acceptées par l'Administration de ce journal et l'Agence de publicité
Unionreclame S. A., Lucerne, Bâle, Berne, Glaris, Lausanne, Londres, Lugano, Montreux, Paris, St-Gall, Zurich

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; Th. Geiser. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Ecole professionnelle
à Cour-Lausanne.

Liste de tirage
des 250 délégations

Table with 3 columns of numbers representing delegation lists for the Cour-Lausanne school.

Fachliche Fortbildungsschule
in Cour-Lausanne.

Ziehungliste
der für 1908 ausgelosten
250 Anteilscheine,

Table with 3 columns of numbers representing the drawing list for 250 shares.

Gebirge oder Küste?

(Schluss.)

Was den vielgepriesenen Salzgehalt der See-
luft anbelangt, der angeblich so gross sein soll,
dass sensible Naturen den Salzgeschmack auf
der Zunge zu verspüren behaupten, so scheint
dieser nur in der Autosuggestion zu suchen zu
sein.

Eines ist Tatsache, die Luft in der Nähe
der Küste und an dieser selbst ist entschieden
feuchter. Aber dies ist kein Vorteil, sondern
eher ein Nachteil.

Bevor ich mit den klimatologischen Unter-
schieden zwischen Gebirge und Küste schliesse,
muss ich noch eines, für viele sensible Naturen
hochwichtigen Umstandes Erwähnung tun,

wasser, tadellos in bezug auf Geschmack und
tadellos in bezug auf seine Zusammensetzung,
insbesondere auf den Gehalt an Bakterien. Wie
sieht es aber mit dem Trinkwasser an der
Küste aus? „Nimmer begehre der Mensch zu
schauen“ wie es in den Ziehbrunnen oder gar
in den Zisternen aussieht.

Ein weiteres wichtiges Moment für den
Vorzug des Höhenklimas liegt in den Umwand-
lungen, welche der Organismus durchmachen
muss, um sich dem Hochgebirgsklima anzuschmie-
gen. Er hat eine Barometerdifferenz von
etwa 100—150 mm auszugleichen, das heisst,
während in seiner Heimat auf jeden cm<sup>2</sup> seiner
Haut ein Druck lastete, der gleich ist einer
Quecksilbersäule von 1 cm<sup>2</sup> und etwa 740 mm.

Dadurch, dass infolge des unvermeidlichen
Druckes viel mehr Blut in der Haut zirkuliert,
findet eine bessere Perspiration statt.

aber auch die gesamte Muskulatur des Körpers
zu, was durch Wägung und Messung nachzu-
weisen ist.

Wenn auch durch Schwimmen ein ähnlicher
Effekt erreichbar ist, so kommt es doch selten
vor, dass solche Veränderungen nach einem
Aufenthalte an der Küste sich nachweisen
lassen. Es liegt dies in der Natur der Sache.

Im Ganzen und Grossen lassen sich für Ge-
birge und Küste folgende Indikationen aufstellen.
Hochgradig schwache Individuen, solche die
nicht über ein funktions- und adaptionsfähiges
Herz verfügen, Rekonvaleszenten nach schwerer
erschöpfender Krankheiten, die gehören an die
See. Vielleicht auch noch schwer Blarmer
und Bleichsichtige. Allen anderen aber ist zur
Kräftigung und Erholung nur einzig und allein
das Hochgebirge zu empfehlen.

Dr. Otto Köhler.

Avis betr. Hotelführer 1909.

Am 20. ds. sind an die am Hotelführer
beteiligten Mitglieder Ausschnitte ihrer Annoncen
nebst Begleitzirkular per eingeschriebenen Brief
abgegangen. Der Termin für allfällige Ände-
rungen betreffend Annonce oder Cliché für die
Ausgabe 1909 ist auf 10. August angesetzt.

Avis concernant le Guide des Hôtels 1909.

Les sociétaires participant au Guide des
hôtels ont reçu, par lettre recommandée, des
coupures de leurs annonces accompagnées d'une
circulaire. Le délai pour modifications à l'annonce
ou au cliché pour l'édition 1909 est fixé
au 10 août.

I. Internationaler Kongress
für Rettungswesen in Frankfurt

vom 9. bis 15. Juni 1908 und seine
Nutzanwendung für die Hotelindustrie.
Von J. Kälin-Sagnol.

Der Stadt Frankfurt war es beschieden zum
erstenmal die Delegierten aller zivilisierten
Völker bei sich zu vereinigen um Mittel und
Wege zu beraten, wie das Rettungswesen
vollkommen werden könne.

Der Kongress wurde in 10 getrennten Ab-
teilungen geführt, die folgende Themas be-
handelten:
Abteilung 1. Erste ärztliche Hilfe bei Un-
glücksfällen;
Abteilung 2. Ausbildung von Nichtärzten in
der ersten Hilfe;
Abteilung 3. Rettungswesen in den Städten;
Abteilung 4. Rettungswesen auf dem Lande,
in Industriezentren und in kleineren kommu-
nalen Verbänden;

Abteilung 5. Rettungswesen im Landverkehr (Eisenbahn- und Automobilverkehr);

Abteilung 6. Rettungswesen auf See und an Binnen- und Küstengewässern;

Abteilung 7. Rettungswesen bei Feuerwehren; Abteilung 9. Rettungswesen im Gebirge;

Abteilung 10. Rettungswesen beim Sport.

Es hat natürlich keinen Wert und auch kein Interesse für die Leser der „Hotel-Revue“ über sämtliche Referate zu berichten. Ich beschränke mich daher lediglich in einer gedrängten Abhandlung wiederzugeben, was über das Rettungswesen bei Feuerwehren in den Hotels beraten wurde.

Feuersgefahr und Unglück werden natürlich in erster Linie dadurch vermieden, dass das Hotel feuersicher gebaut sei. Feuersicher bauen heisst soviel wie möglich nur Stein und Eisen zu verwenden und nicht, wie das leider immer noch vorkommt, vom Boden bis zum Dach in Holz zu bauen. Der Hotelbesitzer soll bedenken, dass ihm das Leben vieler Menschen anvertraut ist und er daher die heilige Pflicht hat, keine Opfer zu scheuen, um das Leben seiner Gäste zu schützen. Schon in der Bauart sollten auf breite Treppen, breite Korridore, grosse Fenster und einem Treppenhäuser für die Fremden und einem solchen für die Angestellten Rücksicht genommen werden. Wie wir sehen werden, bieten zwei Treppenhäuser den Vorteil, dass man sich eher retten kann.

In mehreren deutschen Städten existieren Vorschriften, wonach in den Hotels die Treppen von den Korridoren durch Glasablässe getrennt werden müssen. Es ist nämlich bekannte Tatsache, dass das Treppenhäuser einen natürlichen Luftschacht bildet und daher Rauch und Feuer sich zuerst dem Treppenhäuser mitteilen, was zur Folge hat, dass der natürliche Rettungsweg abgeschnitten ist. Ferner bewirkt dieser Luftzug im Treppenhäuser, dass sich das Feuer unmittelbar dem Dache mitteilt und somit den dort sich aufhaltenden Angestellten die Rettung total verunmöglicht. Sind nun an den Treppenhäusern die Glasablässe vorhanden, so wird das Feuer einige Zeit auf den Herd beschränkt und Korridore und Zimmer weniger der Gefahr ausgesetzt.

Die Forderung von Glasablässen an Treppenhäusern wäre daher mehr als berechtigt, stösst aber trotzdem auf lebhaften Widerstand. Die Hoteliers wenden in erster Linie dagegen ein, dass der Betrieb an Ubersichtlichkeit stark leide, sodass, dass es unschön sei. Nun kann man hierüber mit Recht geteilter Meinung sein. Nach meinem Dafürhalten sind solche Glasablässe nur in kleineren Hotels und wo grosser Passantenverkehr ist, hemmend. Soviel mir bekannt, gibt es in der Schweiz eine ganze Reihe erstklassiger Hotels, die solche Ablässe haben, sei es nun aus feuertechnischen Gründen, sei es wegen den Appartements, und es dürfte dort die Ordnung wohl nicht weniger vollkommen sein als in den andern.

Wo der Betrieb ein immerwährendes Öffnen der Türen notwendig macht, sollten dieselben mit automatischen Schliessern versehen sein, damit Zugluft und dadurch Rauch und Feuer ein natürliches Hindernis finden.

Wie allgemein bekannt, bietet Eichenholz dem Feuer am längsten Widerstand. Es sollten daher in einem feuersicheren Hotel nur eichene Treppen und eichene Türen Verwendung finden. (Ueber feuersichere Treppen erfolgt demnächst ein besonderer Artikel.) Am längsten sind die Zimmer gegen eindringendes Feuer und Rauch geschützt bei den Doppeltüren, wie solche in den modernen Hotels gebräuchlich sind.

Ganz zu verwerfen sind die eisernen Türen an den Aufzügen. Eisernen Türen schliessen sehr undicht und können daher Rauch, Feuer und Hitze durch die Spalten dringen und werden sie erst heiss, so verbiegen sie sich und funktionieren gar nicht mehr. An solchen Orten, wo besonders widerstandsfähige Türen verwendet werden sollen, sind Eichentüren mit beidseitigen Eisenbeschlägen zu empfehlen.

Eine Neuerung, die in der Schweiz noch wenig bekannt ist und die berufen scheint, grossen Nutzen zu bringen, ist der automatische Feuermelder.

Der grosse Wert einer möglichst frühzeitigen Feuermeldung ist wohl jedem Leser ohne weiteres einleuchtend. Je schneller das Bekanntwerden der Oertlichkeit des Feuers geschieht, desto sicherer wird ein Grossfeuer verhindert. Es gibt verschiedene Systeme von automatischen Feuermeldern, die alle so ziemlich tadellos funktionieren. Das Prinzip der Feuermelder besteht darin, dass sobald eine höhere Temperatur in dem Raume entsteht, ein Läutewerk von selbst beim Direktor, Concierge oder Portier Alarm macht und auf einer Tafel anzeigt, wo sich das Feuer befindet. Sollte auch im schlechtesten Falle das Feuer nicht im kleinen erstickt werden können, so können doch auf diese Weise die Hotelgäste rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden. Solche Feuermelder sind nicht so teuer und sind auf diese Weise schon Millionen von Eigentum und Menschenleben gerettet worden.

Feuerschvorrichtungen fehlen wohl kaum in einem Hotel, mag dasselbe auch noch so klein sein. Hydrant, Schlauch und event. noch Minimax-Apparat finden sich überall vor.

Was aber in den Hotels ganz besonders fehlt, das ist geschultes Personal, das vorhandene Löschvorrichtungen zu bedienen weiss und was noch wichtiger ist, Ruhe und Geistesgegenwart besitzt. Die immer mehr angewandte Verwendung von Tapeten, Teppichen und Dekorationen, alles leicht brennbare Ware, die somit bedingte erhöhte Feuergefahr und Verlust an Menschenleben, sollten die Hoteliers veranlassen, in den Hotelfachschulen auch Vorträge über Feuerschutzmassregeln, Feuerschvorrichtungen und Rettungsvorkahrungen abzuhalten, verbunden mit praktischen Übungen.

Es ist wohl zu beachten, dass in Hotels viele Menschen sich fahrlässiger benehmen, als bei ihnen zu Hause und dass sehr oft ganz unzurechnungsfähige Menschen untergebracht sind.

Was in den Hotels, sei es in der Schweiz oder im Ausland gänzlich fehlt, das sind die Selbstrettungsapparate, die vor Eintreffen der Feuerwehr verwendet werden können. Ich glaube, dass auch nur der geringste Teil der Hotels über eine brauchbare Leiter verfügt. Die Brandstatistik hat erwiesen, dass in den letzten Jahren wiederum viele Menschen ihr Leben einbüssten, infolge Verqualmung der Treppenhäuser, durch Ersticken und durch Hinausspringen aus den Fenstern. Hier kann nur die Einführung von Selbstrettungsapparaten energische Abhilfe schaffen. Gerade bei uns in der Schweiz, wo noch viele Hotels in Holzkonstruktion bestehen, wo ferner die Feuerwehr nicht so prompt eingreifen kann, sollte den Selbstrettungsapparaten erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Die modernen Erfinder haben eine ganze Reihe solcher Requisiten konstruiert, als: Seilbaue, besonders eingerichtete Fahrstühle, Feuerleiter, Klappleitern usw., kurz alle möglichen Gegenstände, welche eine Selbstrettung vor Eintreffen der Feuerwehr ermöglichen.

Was an dem Kongress als ganz besonders praktisch empfunden wurde, das war die Erfindung eines Schweizer und zwar eine Fensterlehne, die als Rettungsleiter verwendet werden kann.

Nicht nur der praktische Wert einer Rettungsleiter bildet hierbei den Vorteil, sondern, dass dieselbe bei Nichtgebrauch gleichfalls einen bestimmten Zweck als Fensterlehne versieht und jederzeit zur Hand ist. Diese teleskopartige Leiter bildet eine höchst elegante Fensterlehne, die jedem Hotel zur Zierde dient. Beide Enden der Lehne haben Haken, vermittelst deren sie an den an den Fenstern angebrachten Oesen ruht. Tritt die Lehne als Leiter in Funktion so genügt ein leichtes Hochziehen, nimmt dann beim Umdrehen der Lehne in senkrechter Richtung eine Verlängerung von 420 m. an und muss dann endlich nur noch mit der an der obersten Sprosse befindlichen Kette befestigt werden um eine solide, bequeme Leiter zu bilden. Vermittelst dieser beschriebenen Verwandlung kann in verhältnismässig kurzer Zeit eine Reihe von übereinander liegenden Fenstern miteinander verbunden werden, welche bei Feuerbruch den sich flüchtenden Personen die Möglichkeit gibt, zu fliehen von einem Stockwerk ins andere zu klettern, anderseits kann sich die Feuerwehramtsleiter dieser Leiter bedienen um auf- und niederzusteigen.

Die Lehne ist nicht schwer, die Manipulation höchst einfach, so dass sowohl schwächliche Personen, wie Frauen und Kinder, diesen Selbstrettungsapparat handhaben können.

Die Selbstrettungsapparate haben eine so hohe Bedeutung, dass an dem Kongresse die Resolution gefasst wurde, bei allen Regierungen darauf zu dringen, es möchten die Baugesetze dahin vervollkommen werden, dass Selbstrettungsapparate an allen Neubauten und öffentlichen Gebäuden angebracht werden müssen.

Wenn man bedenkt, wieviele Menschenleben dem Hotelier anvertraut sind, so muss man darüber staunen, wie wenig für deren Sicherheit eigentlich noch getan wird. Auf diesen Gebieten kann nicht genug geschehen. Würden solche Selbstrettungsapparate überall verwendet, dann wäre der Zeitpunkt gekommen, wo die stets drohende Gefahr vermindert und Hoteliers sowohl als auch Kranken- und Unfallversicherungen vor Schaden bewahrt würden.

Dies sind in grossen Zügen die Grundrisse der Verhandlung über das Rettungswesen, wie es für die Hotels in Betracht kommen kann. Mögen diese Zeilen dazu beitragen, die Hoteliers auf eine beständig drohende Gefahr aufmerksam zu machen und zugleich wegleitend sein, wie Vorkahrungen für vermehrte Sicherheit getroffen werden können. Dann werden die Katastrophen ausbleiben und der gute Ruf der schweizerischen Hotellerie vermehrt werden.

**Kleine Chronik.**

**Leysin.** Der Verwaltungsrat der Hotelgesellschaft propaniert für 1907/08 eine Dividende von 7%.

**Lugano.** Mr. Albert Moranzoni, ci-devant au Bertolini Royalhotel à San Remo, a été nommé directeur de l'Hotel Splendide.

**Nice.** M.M. A. Giraudy et J. F. Walter ont formé une Société en nom collectif pour l'exploitation de l'Hotel de Bade et O'Connor.

**Köln.** An der hiesigen Handelshochschule wird Herr Paul Damm-Dienne vom kommenden Wintersemester an Vorlesungen über das Personenverkehrs-wesen, insbesondere das Hotelwesen, halten.

**Luzern.** Hr. Richard Matzig, mehrljähriger Inhaber des Hotel Eden-Haus in Luzern, hat das Hotel de l'Europe von den Herren Gehr. Hagen, die dieses Haus während vier Jahren inne hatten, käuflich erworben mit Antritt auf Herbst 1908.

**Lausanne.** Die Pension Ste. Lucie ist aus dem Besitze der Frau Siber-Cailler in denjenigen des Herrn G. W. Kohl, langjähriger Direktor des Hotel Bristol in Beaulieu und zuletzt Besitzer des Hotel de Londres in Bordighera, übergegangen. Der Antritt ist bereits erfolgt. Das Hotel de Londres hat Herr Kohl wieder verkauft.

**Hotelpartiers als Verleger und Annoncen-jäger.** Unser Protest, sowie die Reklamation der „Wochenschrift“ gegen das Vorgehen der Wiesbadener Portiers, welche unter der Verleker und Annoncen-jäger gehen wollten, um auf Kosten der Hoteliers einen Vereinsfond zu stiften, haben doch etwas genützt, denn der Vorstand des Vereins der Wiesbadener Gasthof- und Badehausinhaber macht in der „Wochenschrift“ bekannt, dass „in der ausserordentlichen Versammlung vom 1. Juli 1908 einstimmig beschlossen wurde, den Vertrieb des von dem Verkehrsverein der Hotelpartiers zu Wiesbaden geplanten Fremdenführers in den Hotels und Restaurants unserer Mitglieder nicht zu gestatten.“

**Das verwerfliche System,** seinen Kollegen die Gäste zu wackeln, indem man denselben an Hand der Fremdenliste Prospekte in das Hotel schickt und dazu geschlossene Couverts benutzt, verstoßt der Besitzer der Villa Rosengarb B. Vitznau, Herr Baron K. Lund aus dem V. In die Gäste der Hotels in Luzern sendet der betreffende Herr folgendes Schreiben: „Ich erlaube mir Ihnen mitzuteilen, dass ich seit dem 1. Juli in Vitznau (Rigibahnstation) eine Pension eröffnet habe. Da ich aber Wert darauf lege, nur erstklassiges Publikum bei mir zu sehen, so möchte ich die allgemeine Reklame vermeiden und Sie auf dies im Wege offener, mein Haus von Luzern aus nur beschweife aufzusuchen, um persönlich dessen Vorzüge in Augenschein zu nehmen, um dasselbe in Ihrer Verwandtschaft und Bekanntschaft empfehlen zu können. Da dasselbe aus Seopromenade Vitznau-Weggs gelegen ist, so würde es für Sie einen angenehmen Ausflug bedeuten, der von Luzern bequem in einem halben Tag zu machen ist. Der Pensionspreis ist 7 bis 9 Fr.“

**Baselstadt.** Dem Grossen Rat ist ein Ratschlag bet. Änderung von § 2 des Wirtschaftsgesetzes (Schutz des Wirtspersonals) zugegangen. Die Vorlage wurde veranlasst durch verschiedene Eingaben des Vereins Basler Gastwirte, des Wirtvereins, der Union Helvetia, des Vereins der Köche, der Union Ganymed und des Genfer Vereins der Hotelangestellten. Die jetzt geltende, 1905 erlassene Bestimmung hatte starke Anfechtung erfahren. Der Grosse Rat hatte am 24. Januar 1907 eine Petition betr. Revision des § 29 des genannten Gesetzes an den Regierungsrat zur Prüfung und Berichterstattung verwiesen. Der neue Entwurf gestattet die Verwendung von Personen weiblichen Geschlechts unter 16 Jahren und männlichen Geschlechts unter 18 Jahren zur Bedienung von Gästen, soweit sie zur Familie des Wirtes gehören. Die tägliche Ruhezeit der Angestellten wird von 9 auf 8 Stunden reduziert. Durch Einholung einer amtlichen Bewilligung kann sie auf 7 Stunden herabgemindert werden. Die wöchentliche Freizeit bleibt auf 6 Stunden an einem Tag normiert, kann jedoch auf 2 Tage zu 4 Stunden verteilt werden. Die bisherige vorgeschriebene freie Tag pro Monat bleibt beibehalten, kann jedoch für höchstens 6 Monate in gleich viel aufeinanderfolgende freie Tage zusammengezogen werden. Die Regierung bemerkt in ihrem Ratschlag, dass sich der Vertreter der Wirtschaft im Ausschuss mit fast allen den vorgeschlagenen Änderungen einverstanden erklärt haben.

**Achtung vor Hoteldieben.** Diese Gauner machen sich wieder bemerkbar, wovon verschiedene Fälle zeugen. Für 600,000 Franken Diamanten und Perlen sind jüngst in einem Hotel in Genava dem Reisenden aus Jülich der Herr von Ullmann in Paris gestohlen worden. Die Schmucksachen trug Peyrouse in einem kleinen Handkoffer stets bei sich. Er war abends 6 Uhr vom Besuche der Wirtin ins Hotel zurückgekehrt und hatte kaum 15 Minuten im Zimmer zugebracht, als ein Portier aus dem Zimmer trat, um den Portier aus demselben nur unklare und verworrene Redensarten entgegenzunehmen, stieg ein furchtbarer Verdacht in ihm auf. Er trat in das Zimmer und ergriff den Herrn von Ullmann bei der Hand und ergriff ihn ins Schreibzimmer. Sein Köfferchen war verschwunden und gleichzeitig ein allen unbekannter Herr von etwa 50 Jahren, der einzige vorher im Schreibzimmer anwesende Herr. Ueberdies waren gerade in diesem Augenblicke zwei Leisener mit Leisenern im Zimmer, und der Portier hatte sich zu ihrem Empfang an die Türe begeben müssen. Die Polizei geht aber dahin, dass der Raub von langer Hand vorbereitet worden ist und der Dieb sein Opfer bereits auf der Reise begleitet hat. Die Wertsachen waren gegen Diebstahl versichert. — Die Polizei fand ferner nach einem Hotel diebstahl, verübt am 5. Juli in Luzern ganz bedeutende Diebstähle verübt hat. Ein Damenkleid, ein Paar Schuhe und ein Paar Handschuhe sind entwendet und gleichzeitig kamen drei Damen aus London ihre Schmucksachen abhandeln. Ferner erbeutete der Dieb eine doppelschalige Damenuhr mit Damenpazerkette im Werte von 400 Franken. Diebstahl verübt auch in Luzern ein 40-jähriger Individuum. Da ist kein Wunder, wenn von den Gästen nach Sicherheitsregeln gerufen wird, denn durch das Anbringen solcher Nachriegel wird den Herren Gaunern, die mittels Pinoellen und Parapants die Türen geräuschlos öffnen, das Handwerk gelegt.

**Nächtlicher Kampf in einem Wolkenkratzer-Hotel.** Der vierzehnte Stock des Wolkenkratzer-Hotels Belmont in New-York ist in einer der letzten Nächte der Schaufplatz eines heftigen Kampfes zwischen einem amerikanischen Hotelieb und dem englischen Cooks gewesen. Da ist kein Wunder, wenn von den Gästen nach Sicherheitsregeln gerufen wird, denn durch das Anbringen solcher Nachriegel wird den Herren Gaunern, die mittels Pinoellen und Parapants die Türen geräuschlos öffnen, das Handwerk gelegt. Major Cooks war mit seiner Gattin auf der Rückreise nach London im Hotel Belmont abgestiegen, und das Paar hatte sich in zwei nebeneinanderliegenden Zimmern, die durch ein offenes Treppentürchen waren, zur Ruhe begeben. Niemandem im Hotel war es aufgefallen, dass ein elegant gekleideter junger Mann in demselben Stock wie Major Cooks ein Zimmer gemietet hatte. Zwei Stunden nach Mitternacht schlich der junge Mann auf dem Treppentürchen zu den Türen zu den Zimmern des Majors, die überdies Alarmvorrichtungen hatten, geschlossen. Nathan Levine — er war der Hotelieb — unternahm darauf ein tollkühnes Wagnis. Er kletterte aus dem Fenster seines Zimmers, schlang sich über den Balkon auf die Brüstung und schwang sich von da in das Fenster des benachbarten Zimmers, wo die Gattin des Majors schlief. Der Räuber band der Schlafenden die Hände und wollte sie mit dem Revolver in der Hand zwingen, ihm das Versteck ihrer Wertsachen zu verraten. Mrs. Cooks gelang es, trotz der Drohungen des Verbrechers einige durchdringen die Schreie auszustossen, durch die ihr Gatte erweckte. Der Major sprang blitzschnell ins Zimmer, überwallte nach kurzem verzweifeltem Kampf den Räuber, schleppte ihn auf den Korridor und schlug Alarm. Im Nu waren fast alle Gäste und das Hotelpersonal auf den Beinen. Major Cooks, ein muskulöser gebauter Mann, hielt den Hotelieb solange zu Boden, bis die Polizei eintraf, die den englischen Fieser zu seiner Zeit beglückwünschte. Man fand bei dem Verhafteten einen Dolcher, ein Paar elektrische Laternen, ein Päckchen mit rotem Pfeffer und mehrere Piolen mit Betäubungsmitteln. Im Vorhof gab der Räuber an, er habe die Hoteliebbestehungen nur kopieren wollen. Er fand die Türe des Majors, der sich auf dem Treppentürchen Levine wurde zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilt und sofort nach Sing-Sing, dem New-Yorker Staatsgefängnis, gebracht.

**Verkehrswesen.**

**Kleine Scheidegg.** Am 16. und 17. Juli hat die Kommission der Eisenbahn-Verkehrsuntersuchung, Sektion, stattgefunden. Diese ist sehr befriedigend ausgefallen. Die Eröffnung wird vor Ende Juli stattfinden.

**Gotthardbahn.** Die Gotthardpost schreibt: Die Ausführungsprojekte für die Elektrifizierung der Gotthardbahn werden bald fertiggestellt sein. Die Studien sind zu Ende. An beiden Grundlagend werden alsdann Varianten für Einphasenwechselstrom mit 15,000 Volt bei 15 und bei 25 Perioden, für Drehstrom von 5000 Volt bei 15 und 50 Perioden und für Gleichstrom von 3000 Volt durchgeführt.

Gleichzeitig mit der Projektierung der eigentlichen Betriebsanlagen geht die Projektierung der vom Bund in Tessin und im Kanton Uri erworbenen Wasserkraften vor sich, unter Anpassung an die vor-aussichtlichen Belastungsverhältnisse.

**Betrieb der Rickenbahn.** Von der Direktionskommission der Bodensee-Toggenburgbahn wurde die Generaldirektion der Schweizer Bundesbahnen angefragt, ob sie beabsichtigt, auf der Rickenbahn den elektrischen Betrieb einzuführen. Die Antwort lautete verneinend, weil genügende Erfahrungen über den elektrischen Betrieb der Normalbahnen noch nicht vorhanden seien, um über die Wahl des Systems schlüssig zu werden und die Bundesbahnen angefragt, ob sie beabsichtigen, die Kosten der elektrischen Anlagen für die Linie der Bodensee-Toggenburgbahn auf ihre Rechnung zu übernehmen, wie dies gewünscht worden war.

**Englische und amerikanische Eisenbahnen.** In der Juninummer der amerikanischen Monatschrift „Atlantic Monthly“ finden sich einige interessante Bemerkungen über die amerikanische Eisenbahnen. Daraus geht hervor, dass im Jahre 1906 im ganzen 1200 Millionen Passagiere von den britischen Eisenbahnen befördert wurden, während die amerikanischen Eisenbahnen 800 Millionen beförderten. In bezug auf Unfälle sind in demselben Jahre in den Vereinigten Staaten 13,455 Unfälle stattfanden, in Grossbritannien nur 239. In demselben Jahre wurden in den Vereinigten Staaten 144 Passagiere getötet und 600 verletzt, während die Zahl der Getöteten und Verletzten in Grossbritannien nur 58 betrug.

**Personenverkehr im Monat Juni.** Schweiz. Seetalbahn 58,000 Personen; Montreux-Berner Oberland 38,500; Bern-Neuchâtelbahn 61,300; Thunerseebahn 95,300; Bern-Schwarzenburgbahn 22,300; Gürbetalbahn 61,000; Bern-Lötschberg-Simplonbahn 19,000; Spiez-Erlenbachbahn 29,700; Erlenbach-Zwilgenbahn 18,600; Wengernalpbahn 16,800; Tössalpbahn 68,700; Sennetalbahn 6,600; Bellinzona-Mesocobahn 17,681; Wyentalbahn 38,700; Strassenbahn Aarau-Schöftland 28,300; Gotthardbahn 300,000; Rorschachbahn 64,200; Furggen-Flättli-Flättli-Flättli 7,774; Arth-Rigibahn 20,800; Berner Oberlandbahn 46,770; Bergbahn Lauterbrunn-Mürren 7,224; Langenthal-Huttwilbahn 20,000; Huttwil-Wohlhusenbahn 16,000; Ramest-Huttwilbahn 28,000; Vitznau-Rigibahn 16,000; Gensingen-Balsthalbahn 24,000; Rütli-Bahn 112,700; Schweiz 6,893,000; Emmentalbahn 85,000; Burgdorf-Thunbahn 82,000; Rorschach-Heidenbahn 17,881; Bern-Worbahn 21,000; Flättli-Rigibahn 7,774; Schweizer. Südstaaten 80,000.

**Das älteste Kursbuch.** Im Besitze eines Nürnbergers Herrn befindet sich ein eigenartiges Instrument, das ein Unikum zu sein scheint; wenigstens ist ein ähnliches bisher noch nicht beschrieben worden: es ist ein kaufmännisches, handschriftliches Wegverzeichnis mit Entfernungsangaben aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts. Dieses Wegverzeichnis befindet sich auf der Innenseite eines 298 cm. lang und 61 cm. breiten Pergamentstreifens, der sich aus einer kleinen Messinghülse herausziehen lässt und durch eine Kurbel wieder hineinwickeln lässt. Dieselbe Seite trägt ferner eine grosse Zahl von Zeugnissen, die durch Teilstreiche markiert sind. Auf der Aussenseite des Streifens sind sich ebenfalls handschriftlicher Kalender. Dr. A. Wankenhauer in Göttingen hat das Instrument im 25. Bande der „Hansischen Geschichtsblätter“ beschrieben. Da nach dürfte es um 1520 in Oberdeutschland angefertigt worden sein. Das Instrument ist ein immerwährender „auch mit mittlerem Lauf“ und am Schluss mit einem „Lasstaffeln“ (einer Aderslasstaffel) versehen. Das Litarer enthält folgende 12 Routen: Venedig-Augsburg, Augsburg-Antwerpen, Lyon-Brüssel, Antwerpen-Frankfurt a. M., Frankfurt a. M.-Nürnberg, Nürnberg-Venedig, Rom-Genua, Genua-Mailand, Neapel-Rom, Ulm-Luzern und Ulm-Mailand. Zwischen den Endpunkten jeder Route finden sich die Zwischenstationen und die Entfernungen von einer zur andern an. Auf dem Verlaufe der Routen und noch mehr aus der Masseinteilung des Bandes erhellt, dass es sich um das Instrument eines Kaufmanns handelt, es war ein Gegenstand des täglichen Gebrauchs, bequem in der Tasche zu tragen, und ein Pergamentstreifen, man habe hier den „ältesten Repräsentanten eines Kursbuches“ vor sich, das in ähnlicher Form wohl auch schon im Mittelalter verbreitet gewesen sein werde.

**Fremdenfrequenz.**

**Zürich.** Im Monat Juni sind in den Gasthöfen der Stadt Zürich 29,644 Fremde abgestiegen, gegenüber 27,866 im Juni des Vorjahres.

**Davos.** Amtliche Fremdenstatistik. 11. Juli bis 17. Juli: Deutsche 896, Engländer 144, Schweizer 422, Franzosen 74, Holländer 74, Belgier 10, Russen 1, Polen 209, Oesterreicher 1, Ungarn 84, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 111, Dänen, Schweden, Norweger 32, Amerikaner 64, Angehörige anderer Nationalitäten 41. Total 2162.

**Oberengadin.** Die Zählung des Verkehrsvereins ergab für den 16./17. Juli fürs Oberengadin (ohne St. Moritz) folgende Resultate: Deutschland 1,888, Grossbritannien 300, V. Nordamerika 89, Schweiz 230, Frankreich 151, Italien 43, Oesterreich 77, Russland 18, Holland 42, Belgien 27, verschiedene Nationen 33. — Total 2,398.

**St. Moritz.** Die amtliche Fremdenzählung des Kurvereins ergab für den 18./19. Juli 1908 folgende Zahlen: Deutsche 1,659, Engländer 183, Schweizer 204, Franzosen 248, Holländer 23, Belgier 54, Russen 4, Oesterreicher und Ungarn 18, Portugiesen, Spanier, Italiener und Griechen 81, Dänen, Schweden, Norweger 15, Amerikaner 192, andere Nationen 18. Total 2,509.

**Genève.** Nationalité et nombre de personnes descendues dans les hôtels et pensions de Genève du 1er au 16 Juillet. Suisse 2,360, Allemagne 1,391, Grande-Bretagne 284, Autriche-Hongrie 84, Belgique (Belg.-Unis) 110, Afrique 89, Asie 39, Australie 6, (Etats-Unis) 141, Danemark, Suède, Norvège 30, Espagne et Portugal 28, Turquie 6,001, Hollande 147, Italie 455, Russie 354, Grèce, États des Balkans 190, Autres pays 17, Total 2,165. Quinzaine correspondante en 1907: 15,724.

**Vertragsbruch. — Rupture de contrat.**

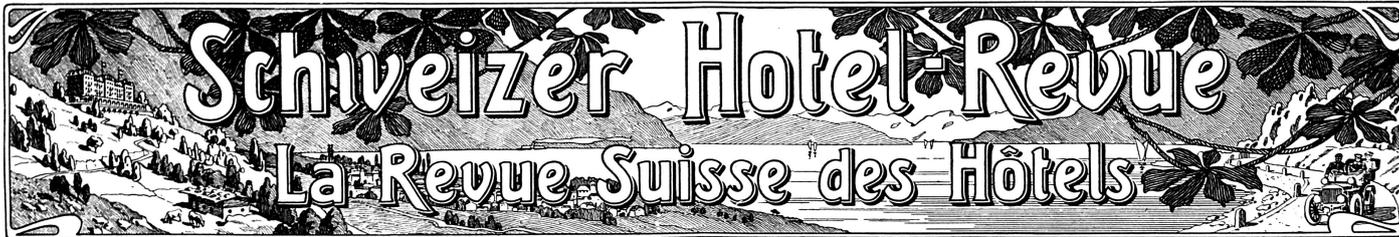
**Wally Erhard, Chefköchin,** von München.

**C. Philipp, Hotel des Voyageurs, St. Moritz-Dorf.**

F. Berner in Luzern empfielt den besten H.H. Kollegen und sonstigen B.kann sein Hotel Bristol in Frankfurt a./M.

**AVIS.**

Avant d'acheter en Suisse ou à l'Étranger un Hotel, Pension, etc., ne manquez pas de demander l'Hotels-Office à Genève des renseignements sur le rendement possible, la situation, l'état de l'édification de la valeur réelle de l'affaire que l'on vous propose. L'Hotels-Office, dirigé par un groupe d'hôteliers bien connus, a le principe de seconder et conseiller les acheteurs moins expérimentés.



La question des comestibles.

Un membre de notre Société nous envoie la correspondance suivante sur cette question si brûlante aujourd'hui:

«A la rédaction de la 'Revue des Hôtels. Permettez-moi de répondre ici à la lettre des marchands de comestibles de Bâle: 'Si la trast que ces messieurs voulaient former, avait été de nature aussi inoffensive que l'on veut bien le dire, et s'il n'était pas été dirigé contre les hôteliers, mais plutôt dans leurs intérêts, il aurait été facile d'en convaincre les intéressés en publiant in extenso la teneur de la convention secrète qui était prévue par les initiateurs. Mais il paraît que le but de l'Union n'était non seulement d'abolir les 'douceurs', mais aussi de forcer les hôteliers de la Suisse de s'approvisionner auprès des maisons du trast, en boycottant l'hôtel qui faisait venir ses comestibles directement de l'étranger et, éventuellement les fournisseurs, cela sous peine d'une amende conventionnelle. Si ceci avait réussi les conséquences ne seraient pas fait attendre. Le trast aurait élevé les prix à sa guise. Je ne me fais nullement l'avocat de Monsieur Adami, car je sais fort bien que ce n'est pas dans l'intérêt des hôteliers suisses qu'il fait tant d'efforts pour s'emparer de la place de même que les maisons d'exportation de poissons à Geste-münde, etc. mais pour nous, il est bon que cette concurrence existe et, elle seule empêche une majoration des prix intolérables. Des que le fournisseur attiré fait des prix exagérés, il n'y a qu'à faire un petit essai en s'approvisionnement directement. La leçon porte immédiatement des fruits. Le fait que la majorité des marchands de comestibles suisses a refusé de faire partie du trast, les uns même en déclarant qu'ils étaient obligés de passer des 'douceurs aux chefs, démontre uniquement qu'il existe un abus que nous connaissons d'ailleurs tous et, contre lequel on ne peut rien, tant qu'il y aura parmi nous-même des collègues qui usent de ce procédé au détriment de leurs collègues.' Il serait donc plus simple que Messieurs les marchands de comestibles ne se préoccupent pas trop de nos intérêts et renonce à leur trast, il se pourrait sans cela que nous fussions un trast de notre côté (par district ou pour toute la Suisse) avec place centrale d'approvisionnement.'

«Le passage (art. 6 de la convention) dont parle notre correspondant et relatif au boycottage des hôtels qui s'approvisionnement directement à l'étranger figurait, il est vrai, dans l'avant-projet de la convention. Mais il en a été retranché à la fin de mai, lorsque nous eûmes déclarés à la Société de Bâle que nous prendrions immédiatement des mesures, si jamais les marchands de comestibles s'avisaient d'appliquer ce paragraphe. Nous avions ajouté que la seule réponse possible serait l'organisation d'une place centrale d'approvisionnement. Nous joignons ici la réponse de la Société bâloise:

'Bâle, le 30 mai 1908. Monsieur O. Amsler, rédacteur de la 'Revue des Hôtels'. Nous réfrant à votre entretien avec notre secrétaire, nous vous faisons savoir que, dans notre séance de hier, nous avons résolu à l'unanimité de biffer l'article 6 de la convention des marchands de comestibles de Bâle. Cette résolution a été prise à la suite de votre aimable conseil, puis aussi, parce que nous avons résolu de prendre acte de l'initiative de l'Union générale des marchands de comestibles qui aura lieu à Olten le 1er juin, de ne pas signer de convention pour l'Union suisse pour le moment. Veuillez prendre note de notre résolution et agréer l'assurance de notre parfaite considération. Pour la Société bâloise des marchands de comestibles: E. Christen, président. R. Senti, secrétaire. F. Glaser fils, caissier. Clar Frères.

\* \* \* Nous recevons sur le même sujet les deux lettres suivantes que nous reproduisons textuellement: Modena, le 14 juillet 1908. Tit. Rédaction du Journal 'Hôtel Revue' Bâle.

Je lis dans les numéros 27 et 28 de votre journal très estimé un article qui porte ce titre: 'La Société des Comestibles suisses traite un argument bien important, avec une lettre des Comestibles de Bâle et des considérations en propos. Il faut que je dise que certaines phrases ne me touchent pas et que j'ai la conscience tranquille d'avoir toujours bien agi envers tout le monde. Je ne suis pas sûr que je sois la cause des chefs de cuisine, car je suis sûr que je saurais me défendre. Quant à moi, je suis orgueilleux d'avoir appartenu à leur classe. Pour ce qui est dit dans la lettre des Comestibles bâloises, je me borne à déclarer tout franchement de ne pas avoir expédié une des 800 circulaires anonymes dont on me croit l'auteur. Messieurs les Comestibles bâlois m'obligeraient beaucoup s'ils permettaient la publication des conventions qu'on a stipulées entr' eux et qu'on a déposées à la Rédaction du journal 'Hôtel Revue', surtout les articles 4, 6 et 9. Une fois ces articles publiés, les hôteliers pourront voir que les Comestibles bâlois visaient à les forcer à se servir exclusivement chez eux, sans contrôle de concurrence. Votre dévoué Cesare Adami.

(textuel) 'St. Moritz-Bad, le 12 juillet 1908. Monsieur le Rédacteur de La Revue Suisse des Hôtels. J'ai dans votre respectable journal du 4 courant un article publié par la sacquette des comestibles de Bâle dans le quel on accuse la Maison Cesare Adami de Modena d'avoir expédié 800 circulaires anonymes aux chefs de cuisine de la Suisse. Pour la vérité des choses je déclare que; après avoir lu les conventions de cette sacquette de comestible dans les quelles on touche directement l'honneur des chefs de cuisine étan moi même de

puis plusieurs années comme chef à l'Hotel Belle vue au lac à St. Moritz bad. J'ai trouvé très offensant pour nous l'article 2 des conventions stipulées entre ces messieurs. J'ai trouvé mon devoir de faire imprimé une centaine de copie de l'article nous concernant dont j'ai fait de mes propres mains la distribution d'une vingtaine d'exemplaires à mes collègues et amis personnels qui en étant avisé pourront se défendre des colportages portés contre eux. Je blâme le procédé infâme des comestibles de Bâle qui surement les chefs sont trop honnêtes pour leurs demander ou réclamer des pourcent. Il serait plus probable à croire que ces messieurs nous fassent des offres. Je vous prie Monsieur de vouloir bien insérer sur l'hotel revue ma lettre pour donner la vérité. Avec beaucoup de remerciement et recevez l'assurance de mes respects. Alexander Tarozzi, chef Hotel Belle vue au lac S. Moritz Bad.

La rédaction ne répondra à ces soi-disantes rectifications que par quelques lignes qu'elle adresse aux membres de notre Société. La 'Revue des Hôtels' existe depuis 16 ans, mais elle n'a encore jamais attaqué quelqu'un, sans avoir en portefeuille les preuves irréfutables de ce qu'elle avançait. Elle a attaqué des centaines de personnes pour sauvegarder les intérêts de l'industrie hôtelière et elle l'a fait sans mettre des gants. Malgré cela, elle n'a encore jamais eu de procès. On l'a souvent menacée de porter plainte, mais les intéressés s'en sont bien gardés, dès qu'ils ont su que la rédaction avait les preuves en portefeuille. Il en est de même pour les accusations portées contre la maison Adami à Modena. La rédaction possède des preuves irréfutables en portefeuille que c'est bien la maison Adami qui a rédigé et envoyé les circulaires anonymes aux chefs. Les rectifications de Messieurs Adami et Tarozzi n'y changeront rien, pas plus que la complaisance par laquelle ce dernier voudrait tirer d'embaras la maison Adami. C'est pourquoi Monsieur Adami proteste si faiblement.

Quant aux art. 4, 6 et 9 de la convention que Monsieur Adami désire qu'on publie, nous ferons remarquer que l'art. 4 relatif à l'art. 2 qui parle de la défense des 'douceurs' a été publié dans les deux derniers numéros de la 'Revue des Hôtels'. L'article 6 n'existe plus (voir lettre de Bâle plus haut) et l'art. 9 traite de l'amende à appliquer en cas d'infraction à la convention, cette peine ne se rapporte plus qu'à la défense des 'douceurs'. Monsieur Adami voudra bien nous excuser, si nous n'avons publié de sa lettre que les passages relatifs à la question, le reste avait trop de ressemblance avec de la réclame pour pouvoir être publié dans le texte du journal.

Encore un mot à l'adresse de Monsieur Tarozzi. Monsieur Tarozzi obéit à un fort beau sentiment quand il défend ses collègues et prétend qu'ils sont tous trop honnêtes pour demander des pour-cent aux marchands de comestibles, mais nous ne pouvons lui épargner une petite déstabilisation, car nous avons les preuves incontestables en portefeuille, qu'il fait erreur. Cependant nous ne voudrions pas publier les lettres en question sans y être forcés. D'ailleurs l'on peut juger la chose encore d'un autre point de vue celui de Monsieur Tarozzi, qui considère la lutte des marchands de comestibles contre les 'douceurs' comme une infamie. Ainsi, un collègue de M. Tarozzi qui travaille à St. Moritz, quand on lui avait demandé ce qu'il en pensait, avait tranquillement répondu: 'Un chef qui n'a rien à se reprocher, ne peut se sentir offensé ni des démarches faites à cet égard par les marchands de comestibles ni par l'article de la 'Revue des Hôtels'.

ordinairement puissante, existent incontestablement en bien plus grande quantité, et sont beaucoup plus efficaces qu'au bord de la mer. Théoriquement, ils doivent exister en plus grande quantité parce qu'ils sont réfléchis et renvoyés de tous côtés. Ils sont plus efficaces et plus vigoureux parce que, grâce à la limpidité et à la pureté de l'air, leur action est beaucoup moins influencée et amoindrie que ce n'est le cas sur les côtes.

L'action intensive des rayons ultra-violet dans les hautes Alpes est démontrée par un grand nombre de faits incontestés, desquels il ressort que ces rayonnements agissent de façon beaucoup plus forte qu'ils ne pourraient jamais le faire dans la plaine. Il est reconnu, par exemple, que les animaux et les plantes des hautes Alpes ont des colorations bien plus vives et plus foncées que dans les pays plats ou à la côte. Je ne rappellerai que l'espèce noire foncée des vipères, l'or brillant des primèvères, et le vert-foncé allant jusqu'au noir des pins et sapins, comparés à leurs congénères de la vallée. Je me bornerai également à rappeler que dans la haute montagne chaque poutraison et chaque plante exposée à l'air prend très vite un ton chaud et brunâtre, et devient avec le temps complètement foncée, même noire comme du charbon. Tandis que le bois exposé à l'air et à la lumière, soit dans la plaine, soit sur le bord de la mer, ne prend qu'une faible teinte grisâtre et ne devient jamais, sans l'ours qu'il est peint ou verni artificiellement, d'une couleur aussi brun-foncée que dans les hautes Alpes.

Je voudrais, avant tout, attirer l'attention sur ces deux phénomènes bien connus de l'alpiniste: la brûlure de la peau produite par le soleil et l'éblouissement produit par la neige. L'action intensive des rayons ultra-violet est ainsi prouvée par le fait que pendant des excursions sur les glaciers, on a généralement aussi froid qu'en hiver et qu'il se forme des ampoules sur la peau comme à la suite de fortes brûlures. L'opinion que ces ampoules proviennent de l'action réflexe des rayons du soleil doit être écartée par le fait qu'on n'a jamais vu ces brûlures se produire pendant des courses en hiver dans la plaine, quoiqu'on se trouvât dans la même position que pendant une ascension sur les glaciers, c'est-à-dire sur des surfaces réfléchissant des rayons solaires obliques. De même, l'aveuglement par la neige ne s'est encore jamais présenté à un haut degré en hiver, tandis qu'il se produit après un temps relativement court pendant les excursions sur les glaciers. Si seule l'action réflexe des rayons solaires était la cause de l'aveuglement par la neige, on en serions-nous, au nom du Ciel, en hiver? La moitié des gens seraient en traitement médical par suite d'éblouissement. Mais en réalité tel n'est pas le cas. L'aveuglement est une maladie assez rare dans la plaine, soit en hiver soit en été, tandis que les montagnards, et spécialement les coureurs de glaciers, y sont presque tous sujets s'ils n'ont pas prévenu le mal en se munissant de lunettes noires.

On sait qu'on a vu aussi ces maladies des yeux se produire sous forme quasi-épidémique parmi des équipages de marins. Mais ici les causes sont différentes. Premièrement, la cécité nocturne ne se présente sous forme épidémique, sur des navires, qu'à partir du moment où les aliments frais, en particulier la viande fraîche viennent à manquer. Cette maladie des yeux a pour cause l'insuffisance de la nourriture. Preuve en est que les officiers de ces navires, qui peuvent s'alimenter d'une nourriture meilleure et plus substantielle, tombent plus rarement et plus légèrement malades. De même, les épidémies de cécité par la neige, qui se produisent en Russie, n'ont rien de commun avec le mal d'yeux de nos montagnes. Ces épidémies sont également la conséquence d'une alimentation insuffisante et n'apparaissent que vers la fin de la période du Jeune russe, soit vers la fin d'avril, époque où même en Russie il n'y a plus beaucoup de neige ni de glace. Le mal d'yeux qui survient pendant les excursions à la montagne et plus particulièrement sur les glaciers, est un mal spécial. Il résulte de l'irritation des parties de l'œil réfléchant la lumière, et ce sont les rayons ultra-violet, abondants et chimiquement actifs qui en sont la cause. Ces mêmes rayons qui occasionnent les ampoules, qui brunissent nos poutraisons et nos planchers, et qui colorent de façon si intense les fleurs, les feuilles et les animaux de nos hautes Alpes.

Ces rayons ultra-violet ne créent pas seulement les ampoules et l'éblouissement, ils ne colorent pas seulement en noir les poutraisons et les vipères, ils ont encore d'autres effets hautement importants, car ils tuent une grande quantité de bactéries pathogènes, c'est-à-dire engendrant des maladies. Certains microbes ne supportent pas la moindre lumière, par exemple

les bacilles de la tuberculose et ceux du typhus, etc. Mais, ici encore, ce ne sont pas les rayons spectraux qui produisent cet effet, mais de nouveaux les rayons ultra-violet, qui paraissent évidemment avoir la propriété de pénétrer dans la profondeur des corps, car on peut constater que les bactéries sont détruites non seulement à la surface des corps, mais même jusqu'à une certaine profondeur.

Il va sans dire que cette propriété des rayons solaires de détruire les germes de maladie ne peut avoir son effet que là où les rayons solaires pénètrent réellement. Là où la lumière du soleil ne pénètre pas, aucun de ces phénomènes ne peut s'observer. Les choses se passent comme partout ailleurs. Mais là où le soleil donne en plein et complètement comme dans la haute alpe, les conditions sont idéales et telles qu'elles ne peuvent jamais exister dans la plaine ou sur les bords de la mer. Que celui qui voudrait se renseigner plus exactement sur ce point, lise ce qui a trait au crétinisme et à ses causes, et les études faites sur les maladies du sang chez les montagnards, et tout particulièrement les études concernant la tuberculose. Dans toutes ces maladies, le manque de lumière solaire et de rayons actifs jouent un rôle essentiel.

Cette propriété des rayons ultra-violet qui existent en si grande quantité dans l'atmosphère des hautes Alpes, permet à elle seule de considérer le climat des hauteurs comme idéal sous tous les rapports. Les bords de la mer ne peuvent pas ici entrer en concurrence, car l'action des rayons solaires y est beaucoup moins intensive. Apparemment, la plupart de ces rayons actifs sont absorbés par l'air plus lourd, ou bien leur action n'est pas la même que dans la haute montagne.

Il faut encore mentionner une action physiologique importante qui paraît devoir être attribuée également aux rayons ultra-violet. C'est une chose reconnue que même après un séjour relativement court dans les hautes Alpes la qualité du sang s'améliore beaucoup. Le sang se colore d'un rouge plus vig, ce qui résulte d'une augmentation de ses globules rouges. Cela ne peut être attribué à l'ozone contenu dans l'air, car l'air de la mer contient aussi passablement d'ozone. Il entre donc ici en cause un facteur dont l'effet ne se fait pas autant sentir dans la plaine ou sur les côtes de la mer.

Cette augmentation de la coloration du sang, laquelle est toujours un signe d'amélioration de la composition du sang a pour conséquence une meilleure nutrition de tous les organes. Ce fait de haute importance est décisif dans le traitement de la plupart des maladies générales, et c'est pourquoi le climat des hauteurs obtiendra toujours la préférence sur celui des bords de la mer, pour combattre l'anémie, la chlorose, la neurasthénie, la goutte, etc. Aux particularités climatériques d'une contrée, il faut ajouter les vents, et il est incontestable que dans ce domaine les régions alpêtres sont également bien préférables aux côtes. Les ouragans, tels qu'ils sont continuellement à l'ordre du jour sur les côtes, sont à peine connus des régions alpêtres. En tous cas, ils sont beaucoup plus rares que sur les bords de la mer. Je n'ai jamais entendu dire que dans aucun hôtel des Alpes on ait installé un hall pneumo-contre les vents. Cependant on n'ignore pas qu'il en a été construit un, au printemps dernier, dans une des plus grandes stations de bains de mer du Nord, parce qu'il arriva que les baigneurs ne purent pas sortir de l'hôtel pendant deux ou trois jours de suite.

(La fin prochainement.)

La montagne ou la mer?

Nous recevons de M. le Dr. Köhler à Innsbruck, la correspondance suivante, au sujet de l'étude intitulée: 'La montagne ou la mer?' de M. le Dr. Paul Mantini, et qui a paru dans le No. 26 de la Revue. 'D'une façon générale, il y a peu d'objections à faire à l'article de M. le Dr. P. Mantini, paru dans un des derniers numéros de cette Revue. Cependant, tout objet a non seulement deux côtés, mais souvent plusieurs faces, et peut donc se présenter sous un jour très différent. C'est ainsi que je trouve, du point de vue où je me place, quelques différences essentielles qui doivent être signalées, et qui font ressortir la prépondérance du climat des hauteurs sur celui de la mer. Avant tout, le fort rayonnement du soleil doit être considéré comme un des points les plus importants. Dans les hautes Alpes, la lumière du soleil est, par suite d'une action réflexe plus forte, d'une intensité plus grande que sur les côtes. Mais il s'agit ici beaucoup moins des rayons solaires directs et visibles, que des rayons invisibles désignés sous le nom d'ultra-violet. Ces derniers, qui ont une action chimique physique et physiologique si extra-

ordinairement puissante, existent incontestablement en bien plus grande quantité, et sont beaucoup plus efficaces qu'au bord de la mer. Théoriquement, ils doivent exister en plus grande quantité parce qu'ils sont réfléchis et renvoyés de tous côtés. Ils sont plus efficaces et plus vigoureux parce que, grâce à la limpidité et à la pureté de l'air, leur action est beaucoup moins influencée et amoindrie que ce n'est le cas sur les côtes.

L'action intensive des rayons ultra-violet dans les hautes Alpes est démontrée par un grand nombre de faits incontestés, desquels il ressort que ces rayonnements agissent de façon beaucoup plus forte qu'ils ne pourraient jamais le faire dans la plaine. Il est reconnu, par exemple, que les animaux et les plantes des hautes Alpes ont des colorations bien plus vives et plus foncées que dans les pays plats ou à la côte. Je ne rappellerai que l'espèce noire foncée des vipères, l'or brillant des primèvères, et le vert-foncé allant jusqu'au noir des pins et sapins, comparés à leurs congénères de la vallée. Je me bornerai également à rappeler que dans la haute montagne chaque poutraison et chaque plante exposée à l'air prend très vite un ton chaud et brunâtre, et devient avec le temps complètement foncée, même noire comme du charbon. Tandis que le bois exposé à l'air et à la lumière, soit dans la plaine, soit sur le bord de la mer, ne prend qu'une faible teinte grisâtre et ne devient jamais, sans l'ours qu'il est peint ou verni artificiellement, d'une couleur aussi brun-foncée que dans les hautes Alpes.

Je voudrais, avant tout, attirer l'attention sur ces deux phénomènes bien connus de l'alpiniste: la brûlure de la peau produite par le soleil et l'éblouissement produit par la neige. L'action intensive des rayons ultra-violet est ainsi prouvée par le fait que pendant des excursions sur les glaciers, on a généralement aussi froid qu'en hiver et qu'il se forme des ampoules sur la peau comme à la suite de fortes brûlures. L'opinion que ces ampoules proviennent de l'action réflexe des rayons du soleil doit être écartée par le fait qu'on n'a jamais vu ces brûlures se produire pendant des courses en hiver dans la plaine, quoiqu'on se trouvât dans la même position que pendant une ascension sur les glaciers, c'est-à-dire sur des surfaces réfléchissant des rayons solaires obliques. De même, l'aveuglement par la neige ne s'est encore jamais présenté à un haut degré en hiver, tandis qu'il se produit après un temps relativement court pendant les excursions sur les glaciers. Si seule l'action réflexe des rayons solaires était la cause de l'aveuglement par la neige, on en serions-nous, au nom du Ciel, en hiver? La moitié des gens seraient en traitement médical par suite d'éblouissement. Mais en réalité tel n'est pas le cas. L'aveuglement est une maladie assez rare dans la plaine, soit en hiver soit en été, tandis que les montagnards, et spécialement les coureurs de glaciers, y sont presque tous sujets s'ils n'ont pas prévenu le mal en se munissant de lunettes noires.

On sait qu'on a vu aussi ces maladies des yeux se produire sous forme quasi-épidémique parmi des équipages de marins. Mais ici les causes sont différentes. Premièrement, la cécité nocturne ne se présente sous forme épidémique, sur des navires, qu'à partir du moment où les aliments frais, en particulier la viande fraîche viennent à manquer. Cette maladie des yeux a pour cause l'insuffisance de la nourriture. Preuve en est que les officiers de ces navires, qui peuvent s'alimenter d'une nourriture meilleure et plus substantielle, tombent plus rarement et plus légèrement malades. De même, les épidémies de cécité par la neige, qui se produisent en Russie, n'ont rien de commun avec le mal d'yeux de nos montagnes. Ces épidémies sont également la conséquence d'une alimentation insuffisante et n'apparaissent que vers la fin de la période du Jeune russe, soit vers la fin d'avril, époque où même en Russie il n'y a plus beaucoup de neige ni de glace. Le mal d'yeux qui survient pendant les excursions à la montagne et plus particulièrement sur les glaciers, est un mal spécial. Il résulte de l'irritation des parties de l'œil réfléchant la lumière, et ce sont les rayons ultra-violet, abondants et chimiquement actifs qui en sont la cause. Ces mêmes rayons qui occasionnent les ampoules, qui brunissent nos poutraisons et nos planchers, et qui colorent de façon si intense les fleurs, les feuilles et les animaux de nos hautes Alpes.

Ces rayons ultra-violet ne créent pas seulement les ampoules et l'éblouissement, ils ne colorent pas seulement en noir les poutraisons et les vipères, ils ont encore d'autres effets hautement importants, car ils tuent une grande quantité de bactéries pathogènes, c'est-à-dire engendrant des maladies. Certains microbes ne supportent pas la moindre lumière, par exemple

(La fin prochainement.)

Advertisement for 'L'Union = Réclame à Lucerne' and 'Bureau central de la Société Suisse des hôteliers à Bâle'. It includes the text 'se chargent en commun de la Propagande des Sociétaires. Voyageurs à disposition.' and features a logo with a mountain scene and the text 'HOTEL-PROGRES'.



# THÉS DE L'INDE ANGLAISE

Les meilleurs, les plus économiques

Production annuelle 108.000.000 de kilos

Marque renommée „Star of India“, en paquets de 1/2, 1/4 et 1/10 de kilo.

- No. 1. „Breakfast“, le 1/2 kilo . . . . . fr. 1.50
- „ 2. „Afternoon“, „ „ „ „ . . . . . 1.80
- „ 3. „Five o'clock“, „ „ „ „ . . . . . 2.50

Envoi franco de port à partir de 4 kilos, contre remboursement.

Ecrire pour échantillons, etc.: gratis au Dépôt central pour l'Europe:

## INDIAN TEA SYNDICATE

(Syndicat des Planteurs réunis) (J 13,766)

ANVERS (Belgique), 65, rue des Peintres.

VERLANGEN SIE  
**RORSCHACHER**  
GEMÜSE & FRÜCHTE-CONSERVEN  
ANERKANT FEINSTE MARKE

### Café-Brasserie

im Zentrum der Stadt Lausanne, modern eingerichtet, Ia. Klientel, zu übergeben.

Anfragen erster Bewerber unter Chiffre T 13326 L an Haasenstein & Vogler, Lausanne, erbeten. 663

## Chef de réception-Kassier.

Junger, routinierter Fachmann, sprachkundig, mit prima Referenzen, gegenwärtig in erstklassigem Sommerhotel in obiger Eigenschaft, sucht auf kommenden Herbst Winter- oder Jahresengagement in erstklassigem Hause.

Gefl. Offerten unter Chiffre H 132 R an die Expedition dieses Blattes.

## Zur Bohnenzeit!

Empfehlen feinste, mild gesalzene Rippli und prima Mager-speck, Fettspeck sowie unsere Spezialitäten in Schinken zum warm und kalt essen. — Prompter Versand. Zuverlässige Bedienung.

Greter & Mülchi, Fl.-Ischexport z. „Excelsior“

Telephon No. 163. Luzern, am Kurplatz. (K 14,069) 1078

## Hotel-Direktor.

Junger tüchtiger Fachmann, zurzeit noch als Direktor in Stellung, sprachkundig, in allen Teilen eines erstkl. Hotelbetriebs durchaus erfahren, mit ebenfalls sprachkundiger Frau, wünscht die Direktion eines Hotels zu übernehmen. Kaution in jeder Höhe kann gestellt werden.

Gefl. Offerten unter Chiffre H 155 R an die Exp. d. Bl.

## Germania-Fischhallen

Louis Meiners  
G 13,155 Bremerhaven. 1028

Lieferanten grösserer Hotels der Schweiz. Saison-Spezialität: Seesalz, Steinbutt, Lachs, Heilbutt, Zander. Preislisten bitten einzufordern.

## Romont bei Lausanne. Institut Villa Belle Croix.

Besonders geeignet für Hoteliersöhne. Gründliche Erlernung der französischen, englischen und italienischen Sprache, sowie der Hotelbuchführung und -Korrespondenz. Bank- und Checkwesen. Schreibmaschinen, Stenographie, 35 Schüler, 6 Lehrer. Moderne Einrichtung. Eintritt jederzeit. Schönste Lage. Ia. Referenzen und Prospekte zu Diensten.

Bes. und Dir.: M. Zimmermann.

## Töchter-Pensionat Müller

für junge Mädchen (Hotellerstöchter), die sich neben den Sprachen (französisch und englisch) in der Hotelbuchführung und -Korrespondenz gründlich aneignen wollen. Auf Wunsch italienisch und deutsch. Schreibmaschine. Gemütliches Familienleben. Sorgfältige Überwachung und Prospekte zu Diensten. Schöne, gesunde Lage. Eintritt jederzeit. Ia. Referenzen und Prospekte zu Diensten.

1068 (K 13,879) Dir.: Mme. Eug. Müller.

## HOTEL-DIREKTOR DIRECTEUR D'HOTEL

Tüchtiger, energischer Fachmann, Mitte dreissiger, mit fachkundiger Gemahlin (ohne Kinder), der 4 Hauptsprachen vollständig mächtig, in allen Zweigen des Hotel- und Restaurationswesens durchaus erfahren, kaufmännisch gebildet, mit elegantem Auftreten, selbständig, repräsentations- und kautionsfähig, mit feinen Beziehungen und prima Referenzen, sucht per 15. Oktober event. früher entsprechendes Engagement, Italien oder französische Riviera, Beteiligung nicht ausgeschlossen, Saison- oder Jahresgeschäft. Suchender ist Mitglied des Schweiz. Hotelier-Vereins.

Offerten unter Chiffre H 140 R an die Exped. d. Bl.

## MINISTÈRE des CHEMINS DE FER, POSTES et TÉLÉGRAPHES DE BELGIQUE

Der beste, billige, höchst schnelle Reise-Weg

VON und NACH **LONDON** geht über

Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover. 358

Seefahrt nur 3 Stunden. Schnelldienste mit durchgehenden Wagen aller Klassen zwischen Ostende und den grösseren Städten Europas.

Offizielle Vertretung: Albangraben 1, BASEL.

## HOTEL I. oder II. Ranges

in verkehrreicher Stadt der Schweiz oder Süddeutschland zu kaufen gesucht. 80-100 Betten u. anstossend Garten od. Bauland. Anzahlung Fr. 60-70,000. Nur direkte Offerten (nachweisbar rentierl. Geschäfte) erbeten unter Chiffre Z. M. 8212 an die Annoncen-Expedition 639 (Z 7258e) 14066 Rudolf Mosse, Zürich.

## Radia.

ist noch immer das unübertreffliche Mittel zur vollst. Ausrottung der Küchenkäfer. 14083 (H 24660 L) 1077 1 Kg.-Pak. Fr. 2.50, 1/2 Kg.-Pak. Fr. 1.25. Radia-Dépôt, Yverdon.

## Habana-Haus Max Dettlinger

Gegründet 1875 in Basel Gegründet 1875

Vertrauenswerte Bezugsquelle für Cigarren Cigaretten Sorgfältig zusammengestellte Fuswahl der renommiertesten Marken Spektion nach Deutschland: ab St. Ludwig 1. Class.

For a good cigar call on the celebrated habana house Max Dettlinger, Basle whose stock of cigars and cigarettes is unexcelled.

## Pachtgesuch.

Nachweisbar rentables Hotel-Restaurant von tüchtigem Fachmann sofort zu pachten gesucht; späterer Kauf nicht ausgeschlossen.

Gefl. Offerten unter Chiffre H 156 R an die Expedition dieses Blattes.

## Hotel-Direktor

tüchtiger, erfahrener Fachmann, Mitte 30er, mit geschäftskundiger Frau (ohne Kinder), wünscht sich zum Herbst passend zu verändern.

Offerten unter Chiffre H 123 R an die Exped. d. Bl.

## Beteiligung.

Junger Hotelier, mit geschäftstüchtiger Frau, sucht auf Frühjahr 1909 sich an einem erstklassigen Hotel zu beteiligen und Direktion

zu übernehmen. Gefl. Offerten unter Chiffre H 136 R an die Expedition dieses Blattes.

Société Suisse de Distributeurs automatiques de papiers à VEVEY.

Conditions avantageuses pour fournitures de boîtes et de papier pour water-closets. Papier de toute première qualité, très solide et de grand format. Par l'emploi de ces appareils on évite le gaspillage et l'humidité du papier auquel on conserve toute sa propreté.

La plus ancienne maison pour ces fournitures en Suisse.

A 11.104 Lauber-Bühler LUZERN Kaffee-Spezialhaus Grossrösterei-Betrieb. 3187

MONTREUX EAU ALCALINE

En vente dans tous les hôtels de premier ordre.

## Chef de service - Maître d'hôtel.

Schweizer, gesetzten Alters, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift sowie der Buchführung mächtig, mehrere Jahre im „Waldorf-Astoria Hotel“ in New York als Oberkellner und Chef deservice und zurzeit in erstkl. Hause der Schweiz als Oberkellner tätig, sucht Stellung ab Oktober. Prima Referenzen.

Gefl. Offerten an G. Müller, Regina-Hotel Jungfrau-blick, Interlaken. 150

## Pacht oder Gérance.

Im Fach tüchtige Frau sucht kleineres Hotel oder Pension oder Restaurant oder beides zusammen zu übernehmen, entweder als Pächterin oder Gerantin.

Offerten unter Chiffre H 160 R an die Exp. d. Bl.

MAISON FONDÉE EN 1811. BOUVIER FRÈRES NEUCHÂTEL. SWISS CHAMPAGNE. Se trouve dans tous les bons hôtels suisses. HORS CONCOURS (membre du jury) EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

## Direktions-Stelle gesucht.

Direktor eines Hotel ersten Ranges (A.-G.), verheiratet, sucht Saison- oder Jahresengagement per Frühjahr 1909.

Gefl. Offerten unter Chiffre H 113 R an die Expedition dieses Blattes.

Abschriften von Schriftstücken aller Art, Anfertigung von Zirkularen, Menus usw., Korrespondenz für Private und Geschäfte, Stenographieren von Vorträgen, Vereinsverhandlungen usw. — Prompt, billig und diskret. — Maschinenschreibbureau, E. Zeder, Moosstr. 9, Luzern. (F 12860) 1019

## Hotel-Direktor.

Tüchtiger, erfahrener Fachmann, 30 Jahre, mit guten, internationalen Beziehungen, 4 Hauptsprachen sprechend, mit geschäftsgewandter Frau, Deutsche, zuletzt Direktor eines erstklassigen Hotels im Süden, sucht für kommende Wintersaison wieder Direktion im Süden anzunehmen. Prima Referenzen und Photographien zu Diensten.

Gefl. Offerten an: D. Zimmermann, Cisano sul Neva (Prov. Genova). 1023

Beurre frais naturels de table et de cuisine, Fromage d'Unterwald, gras, vieux, à râper, fournis en qualités supérieures à prix du jour. OTTO ANSTADT, à Beckenried, Unterwald. „Otto“ est nécessaire pour l'adresse. B 11.801 2233 Grand Prix Exposition Internationale Milan 1906.

## Chef de réception - Direktor.

Suche für meinen langjährigen Chef de réception-Direktor analoge Stellung für die Wintersaison, am liebsten in Italien oder der Riviera.

Gefl. Offerten unter Chiffre H 162 R an die Expedition dieses Blattes.

## Für Kurhäuser und Pensionen

übernimmt Journalist die Redaktion von Prospekten, Zeitungsanzeigen etc. Näheres Auskunft sub. Chiffre K 13939 an die Union-Reklame, Annoncen-Expedition, Luzern. 925

Maison fondée en 1796 Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY Propriétaire à Neuchâtel 1011

Marque des hôtels de premier ordre

Dépôt à Paris: V. Pâder, au Chalet Suisse, 41 rue des Petits Champs

Dépôt à Londres: J. & R. Mc Cracken, 38 Queen Street City EC.

Dépôt à New-York: Cusenier Company, 110 Broad Street.

Wo keine Adresse angegeben ist, sind Offerten unter der angegebenen Chiffre an unsere Expedition zur Weiterbeförderung einzusenden.

Sauf designation speciale les offres doivent être adressées, munies du chiffre indiqué, à l'expédition qui les fera parvenir à destination.

Chiffrebriefe von Plazierungs-bureaux werden nicht befördert.

Les lettres chiffrées des bureaux de placement ne sont pas acceptées.

Offene Stellen \* Emplois vacants

Für Verlässlichkeit: Erstmalige Insertion... Jede ununterbrochene Wiederholung... Die Spalten für Beförderung eingehender Offerten sind in obigen Preisen nicht inbegriffen.

Chef de cuisine per 1. August nach Lugano gesucht für ein mittleres, erhalt. Hotel. Derselbe muss einer feinen Küche vollständig kundig sein...

ChefKöchin, bestmöglichst, findet per August Jahresstelle. Hotel Terminus, Solothurn. (64)

Commiss de salle. On demande plusieurs commis de salle, bien au courant du service. Entrée immédiate. Adresser les offres avec photographie et copies de certificats au Grand Hôtel Britannique, 52a (Hilgenreit). (62)

Ge sucht für die Winterstation nach der italienischen Riviera: eine tüchtige, deutsche Köchin, die für gut nebenbei auch ein tüchtiger Pâtissier und ein Küchenvolantier. Ch. 872

Ge sucht in der grosseren erhalt. Hotel, für Winter, nach dem Süden ein I. Sekretär-Kassier, mit Eintritt 1. Dezember, muss in Reception bewandert sein...

Sekretär (II.). Junger Mann sucht auf September oder Anfang Oktober Winterstelle als II. Sekretär in erhalt. Hotel der italien. Riviera oder Südtalens. Spricht die drei Haupt-sprachen. Beste Referenzen. Chiffre 828

Sekretär (III.). Schweizer, 24 Jahre alt, der 3 Haupt-sprachen mächtig, in allen Branchen vollkommen bewandert und gegenwärtig in allererstem Hause tätig, sucht Winter-tätigkeit. Chiffre 832

Sekretär-Chef de réception-Kassier, seriös, tüchtig, gegenwärtig in Hotel I. Ranges der franz. Schweiz, sucht anderweitig Engagement. Eintritt Oktober, später Best. Zeugnisse und Referenzen zur Disposition. Chiffre 835

Sekretär-Kassier, Deutscher, 32 Jahre, repräsentations-tüchtig, französisch und englisch, sachlich und schreibend, sicherer Rechner, perfekter Buchhalter (Kolonnen-system), bilanz-fähig, prima Referenzen, sucht Winter-Engagement als solcher oder zur Stütze des Prinzipals. Am liebsten Jahresstelle. Chiffre 793

Sekretär-Kassier, Bänder, in grossem Hotel, sucht Stelle in der Schweiz, August bis Ende September oder Anfang Oktober. Adresse: D. Anqulet, Kurhaus Tarsis (Engadinen). (8)

Sekretär-Kassier, Schweizer, 25 Jahre, der 3 Haupt-sprachen mächtig, mit sämtlichen Bureauarbeiten vertraut, gegenwärtig in erhalt. Hotel, sucht Winter-Engagement mit prima Referenzen und Referenzen aus einem Hausen, sucht Winter- oder Jahresengagement. Eintritt 1. Oktober. Chiffre 827

Sekretär-Kassier-Chef de réception, Schweizer, 28 Jahre, mit mehreren Jahreszeugnissen aus erhalt. Hotels, sucht Stelle per sofort oder später. Chiffre 836

Sekretär-Volontär. Ein Junger, der 6 Monate Koch-schulung absolviert hat, wünscht in einer Hotel-fachschule ins. wünscht auf Mitte eventuelle Ende November eine Stelle als Koch-Volontär in gutes Hotel, am liebsten in der französischen Schweiz. Chiffre 822

Sekretär-Volontär. Junger Mann, der vier Haupt-sprachen in Wort und Schrift mächtig, in der Buchhaltung bewandert, sucht auf Mitte August Stelle als Volontär in Hotel, in West- oder Südschweiz. Offerten an Wily Mansbach, Trachselwald (Kanton Bern). (805)

Sekretär-Volontär. Kaufmann sucht Stelle in einem Hotel als Sekretär-Volontär. Franz. Sprachkenntn. Ch. 823

Sekretärin. Seriöse, intelligente Tochter, aus sehr gutem Hause, deutsch und franz. sprechend und korrespondierend, Hotel-Handelslehre absolviert, in allen Bureauarbeiten sowie im Service sehr bewandert, sucht auf September oder Anfang Oktober, als Hotelsekretärin, Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre K 1392 befördert die Union-Reklame, Annoncen-Exp. (17)

Sekretärin. Tüchtig und sprachkundig, von Juni bis Sept. in Saisonstelle, sucht für die übrige Zeit passendes Engagement. Gute Zeugnisse. Anträge beschieden. Chiffre 807

Sekretärin. Tochter, aus besserer Familie, im Hotel-fachbereich bewandert, wünscht auf Ende August oder Anfang September als Sekretärin oder Stütze der Hausfrau und Anshilfe im Bureau, in besserem Hotel. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 796

Sekretärin. Tochter, deutsch, französisch und englisch, sucht Stelle für Winterstation als Kassierin oder Sekretärin. Chiffre 80

Sekretärin-Kassierin, perfekt deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht auf kommende Winter-saison Stelle in Hotel ersten Ranges, Riviera bezogen. Prima Zeug-nisse und Referenzen. Chiffre 878

Sekretärin. Tüchtig, für erhalt. Restaurant gesucht. Jahresstelle. Photographie erbeten. Chiffre 838

Zimmermädchen. Gesucht nach Italien, für Winterstation, tüchtige Zimmermädchen, sprachkundig, für erstklassige Hotel, englisch sprechend. Bewerber welche auch im Ausland Stellung waren, werden bevorzugt. Chiffre 870

Zimmermädchen. On cherche pour le 1er septembre un bon maître d'hôtel, bien au courant de la restauration, pour-tifs et photographie. Chiffre 15

Maitre d'hôtel. On cherche in fernes Familienhotel von St. Moritz-Dorf ein sprachkundig, selbstständiger Maitre d'hôtel (Alter 28-32 Jahre). Betreffender muss in Restaurant-fachbereich bewandert sein und gute Handschrift besitzen. Eintritt Ende Oktober-November. Jahresstelle mit Ferien in Frühling und Herbst. Nur Bewerber mit guten Referenzen und gutem Lehramt. Bewerber welche auch im Ausland Stellung beschriebenen Zeugnisse in P. Photogr. erbeten. Chiffre 847

On demande dans l'Hotel Mamy à Montreux: un bon saou-lier et un bon pâtissier, ainsi que deux portiers. Entrée de suite ou mi-août. (45)

Restaurantkassierin gesucht zum sofortigen Eintritt. Ein tüchtiges Stenographierin und Maschinen-schreiberin, die auf dem 1. August in der Schweiz ein-treten. Eintritt Ende Oktober-November. Jahresstelle mit Ferien in Frühling und Herbst. Nur Bewerber mit guten Referenzen und gutem Lehramt. Bewerber welche auch im Ausland Stellung beschriebenen Zeugnisse in P. Photogr. erbeten. Chiffre 847

Sekretär-Kontrollleur, tüchtiger, für erhalt. Restaurant gesucht. Jahresstelle. Photographie erbeten. Chiffre 838

Zimmermädchen. Gesucht nach Italien, für Winterstation, tüchtige Zimmermädchen, sprachkundig, für erstklassige Hotel, englisch sprechend. Bewerber welche auch im Ausland Stellung waren, werden bevorzugt. Chiffre 870

Zimmermädchen. On cherche pour le 1er septembre un bon maître d'hôtel, bien au courant de la restauration, pour-tifs et photographie. Chiffre 15

Chef de réception-I. Sekretär-Kassier. Als solcher muss ein tüchtiger, zuverlässiger Fachmann sein, in einem der grössten Etablissements des Engadins tätig. Winterstation. Prima Referenzen, gewandt im Abrechnen, in der Administration, sehr gut präsentierend. Beste Zeugnisse feinsten Häuser des In- und Auslandes. Prima Referenzen. Chiffre 772

Chef de réception. Schweizer, 29 Jahre, im Hotelwesen durchaus bewandert, der 4 Haupt-sprachen mächtig, tüchtig und vertraut, sucht Stelle als Sous-Direktor, Chef de réception, Sekretär-Cassier oder ähnlichen Vertriebsposten. Eintritt nach sofortiger Beförderung. Jahresstelle bezogen. Prima Referenzen und Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 935

Direktions- oder sonstigen Vertrauensposten sucht auf Herhat erfahrener Fachmann mit I. Referenzen. Ch. 839

Direcricio-Governante sucht Stelle für Winterstation. Chiffre 82

Sekretaire, 24 ans, très au courant de la comptabilité, récep-tion et correspondance, parlant correctement les 4 langues, cherche place pour suite. Chiffre 72

Sekretaire, 22 ans, Suisse française, parlant et correspondant en l'anglais, cherche place pour la saison d'hiver, en Suisse ou en l'étranger. Très bonnes références. S'adresser: "Tribuna", poste restante Ailes-Bains. (26)

Sekretaire-Chef de réception, au courant de tous les services, sérieux et actif, parlant les langues, en activité comme directeur assistant dans le hotel de premier ordre, en Suisse, libéré octobre, cherche place de saison d'hiver, sur la Riviera française. Prière de faire offres sous chiffre D. U. 1493 à l'Union-Reklame, Bern. (8)

Sekretaire-cassier, Allemand, 35 ans, parlant et écrivain les langues principales, et à même de bien surveiller le service de l'intérieur, table d'hôte, etc., au courant du travail du bureau, cherche place pour l'hiver prochain dans grand hôtel. Chiffre 835

Sekretaire-cassier, Suisse française, 29 ans, connaissance des langues, au courant de toutes les affaires, capable, bonne présence, cherche place pour octobre prochain dans grand hôtel. Chiffre 835

Sekretaire (Hind). German, 24, Typist, speaking English and French, in receipt of knowledge of bookkeeping, seeks a position at once in first class hotel in England, Belgium, France or French Switzerland. For the winter-season to Egypt or English Islands. Best references. Chiffre 828

Sekretär, 33 Jahre, Schweizer, der 4 Haupt-sprachen mächtig, sucht Winter- oder Jahresengagement, in gutes Haus. Beste Referenzen. Chiffre 904

Sekretär. Hotelierslehre, sprachkundig, der im In- und Ausland tätig, sucht auf Ende August oder Anfang September, Offerten unter Chiffre A 407 L an Hasenstein & Vogler, Luzern. (84)

Sekretär, 25 Jahre alt, gelernter Koch und Keller, perfert in der französischen Küche, gewandter Schriftführer, sucht in der amerik. Buchhaltung u. Stenographie, sucht als solcher Stellung in Hotel I. Ranges. Eintritt kann ab 1. September erfolgen. S. K. 1060

Sekretär (II.). Junger Mann sucht auf September oder Anfang Oktober Winterstelle als II. Sekretär in erhalt. Hotel der italien. Riviera oder Südtalens. Spricht die drei Haupt-sprachen. Beste Referenzen. Chiffre 828

Sekretär (III.). Schweizer, 24 Jahre alt, der 3 Haupt-sprachen mächtig, in allen Branchen vollkommen bewandert und gegenwärtig in allererstem Hause tätig, sucht Winter-tätigkeit. Chiffre 832

Sekretär-Chef de réception-Kassier, seriös, tüchtig, gegenwärtig in Hotel I. Ranges der franz. Schweiz, sucht anderweitig Engagement. Eintritt Oktober, später Best. Zeugnisse und Referenzen zur Disposition. Chiffre 835

Sekretär-Kassier, Deutscher, 32 Jahre, repräsentations-tüchtig, französisch und englisch, sachlich und schreibend, sicherer Rechner, perfekter Buchhalter (Kolonnen-system), bilanz-fähig, prima Referenzen, sucht Winter-Engagement als solcher oder zur Stütze des Prinzipals. Am liebsten Jahresstelle. Chiffre 793

Sekretär-Kassier, Bänder, in grossem Hotel, sucht Stelle in der Schweiz, August bis Ende September oder Anfang Oktober. Adresse: D. Anqulet, Kurhaus Tarsis (Engadinen). (8)

Sekretär-Kassier, Schweizer, 25 Jahre, der 3 Haupt-sprachen mächtig, mit sämtlichen Bureauarbeiten vertraut, gegenwärtig in erhalt. Hotel, sucht Winter-Engagement mit prima Referenzen und Referenzen aus einem Hausen, sucht Winter- oder Jahresengagement. Eintritt 1. Oktober. Chiffre 827

Sekretär-Kassier-Chef de réception, Schweizer, 28 Jahre, mit mehreren Jahreszeugnissen aus erhalt. Hotels, sucht Stelle per sofort oder später. Chiffre 836

Sekretär-Volontär. Ein Junger, der 6 Monate Koch-schulung absolviert hat, wünscht in einer Hotel-fachschule ins. wünscht auf Mitte eventuelle Ende November eine Stelle als Koch-Volontär in gutes Hotel, am liebsten in der französischen Schweiz. Chiffre 822

Sekretär-Volontär. Junger Mann, der vier Haupt-sprachen in Wort und Schrift mächtig, in der Buchhaltung bewandert, sucht auf Mitte August Stelle als Volontär in Hotel, in West- oder Südschweiz. Offerten an Wily Mansbach, Trachselwald (Kanton Bern). (805)

Sekretär-Volontär. Kaufmann sucht Stelle in einem Hotel als Sekretär-Volontär. Franz. Sprachkenntn. Ch. 823

Sekretärin. Seriöse, intelligente Tochter, aus sehr gutem Hause, deutsch und franz. sprechend und korrespondierend, Hotel-Handelslehre absolviert, in allen Bureauarbeiten sowie im Service sehr bewandert, sucht auf September oder Anfang Oktober, als Hotelsekretärin, Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre K 1392 befördert die Union-Reklame, Annoncen-Exp. (17)

Sekretärin. Tüchtig und sprachkundig, von Juni bis Sept. in Saisonstelle, sucht für die übrige Zeit passendes Engagement. Gute Zeugnisse. Anträge beschieden. Chiffre 807

Sekretärin. Tochter, aus besserer Familie, im Hotel-fachbereich bewandert, wünscht auf Ende August oder Anfang September als Sekretärin oder Stütze der Hausfrau und Anshilfe im Bureau, in besserem Hotel. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 796

Sekretärin. Tochter, deutsch, französisch und englisch, sucht Stelle für Winterstation als Kassierin oder Sekretärin. Chiffre 80

Sekretärin-Kassierin, perfekt deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht auf kommende Winter-saison Stelle in Hotel ersten Ranges, Riviera bezogen. Prima Zeug-nisse und Referenzen. Chiffre 878

Sekretärin. Tüchtig, für erhalt. Restaurant gesucht. Jahresstelle. Photographie erbeten. Chiffre 838

Zimmermädchen. Gesucht nach Italien, für Winterstation, tüchtige Zimmermädchen, sprachkundig, für erstklassige Hotel, englisch sprechend. Bewerber welche auch im Ausland Stellung waren, werden bevorzugt. Chiffre 870

Zimmermädchen. On cherche pour le 1er septembre un bon maître d'hôtel, bien au courant de la restauration, pour-tifs et photographie. Chiffre 15

Maitre d'hôtel. On cherche in fernes Familienhotel von St. Moritz-Dorf ein sprachkundig, selbstständiger Maitre d'hôtel (Alter 28-32 Jahre). Betreffender muss in Restaurant-fachbereich bewandert sein und gute Handschrift besitzen. Eintritt Ende Oktober-November. Jahresstelle mit Ferien in Frühling und Herbst. Nur Bewerber mit guten Referenzen und gutem Lehramt. Bewerber welche auch im Ausland Stellung beschriebenen Zeugnisse in P. Photogr. erbeten. Chiffre 847

On demande dans l'Hotel Mamy à Montreux: un bon saou-lier et un bon pâtissier, ainsi que deux portiers. Entrée de suite ou mi-août. (45)

Restaurantkassierin gesucht zum sofortigen Eintritt. Ein tüchtiges Stenographierin und Maschinen-schreiberin, die auf dem 1. August in der Schweiz ein-treten. Eintritt Ende Oktober-November. Jahresstelle mit Ferien in Frühling und Herbst. Nur Bewerber mit guten Referenzen und gutem Lehramt. Bewerber welche auch im Ausland Stellung beschriebenen Zeugnisse in P. Photogr. erbeten. Chiffre 847

Sekretär-Kontrollleur, tüchtiger, für erhalt. Restaurant gesucht. Jahresstelle. Photographie erbeten. Chiffre 838

Zimmermädchen. Gesucht nach Italien, für Winterstation, tüchtige Zimmermädchen, sprachkundig, für erstklassige Hotel, englisch sprechend. Bewerber welche auch im Ausland Stellung waren, werden bevorzugt. Chiffre 870

Zimmermädchen. On cherche pour le 1er septembre un bon maître d'hôtel, bien au courant de la restauration, pour-tifs et photographie. Chiffre 15

Oberkellner, 29 Jahre, der drei Haupt-sprachen mächtig, die letzten drei Jahre in erhalt. Hotel der Schweiz tätig, auch in der Reception bewandert, sucht Engagement. Jahresstelle bezogen. Eintritt sofort. Prima Referenzen. Chiffre 882

Oberkellner, 28 Jahre, seriös, der drei Haupt-sprachen mächtig, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Engagement für nächstes Herbst. Chiffre 874

Oberkellner, 28 Jahre, seriös, der drei Haupt-sprachen mächtig, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Engagement für nächstes Herbst. Chiffre 874

Oberkellner. Direktion eines grossen Hotels sucht für ihren Oberkellner (Schweizer), 29 Jahre alt, sprachkundig, passendem Engagement für Winterstation. Chiffre 889

Oberkellner. Schweizer, 28 Jahre alt, der 3 Haupt-sprachen mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahres-stelle auf 15. September oder später. Chiffre 865

Oberkellner, sprachkundig, 29 Jahre, von grosser Statur, solid und tüchtig, gegenwärtig in grossem Hotel I. Ranges der Schweiz tätig, sucht passendes Engagement für kommende Winterstation oder Jahresstelle. Beste Referenzen. Chiffre 939

Oberkellner. Schweizer, 28 Jahre, dreier Sprachen mächtig, gegenwärtig in erhalt. Kurhaus im Berner Oberland als solch-tätig, sucht Winter-tätigkeit. Eintritt konnte früh geschehen. Beste Referenzen zu Diensten. Chiffre 789

Oberkellner, der vier Haupt-sprachen mächtig, in seiner Branche durchaus bewandert, sucht ähnliche Stellung. Eintritt von September bis nach Mitte Oktober. Chiffre 770

Oberkellner-Chef de réception- oder Geschäfts-führer-Stelle sucht tüchtiger, seriöser Fachmann, 32 Jahre alt, der 3 Haupt-sprachen mächtig, für sofort oder später, Jahres-tätig, sucht Winter-tätigkeit. Eintritt konnte früh geschehen. Beste Referenzen zu Diensten. Chiffre 943

Oberkellner od. Chef de Restaurant. Schweizer, 27 Jahre, seriöser Mann, gut präsentierend, der 4 Haupt-sprachen mächtig, im Restaurant-fachbereich bewandert, sucht auf 1. Oktober oder später Saison- oder Jahresstelle. Ch. 771

Obersaaltochter. Tochter, nette Erscheinung, sucht Stelle als Obersaaltochter oder sonstigen Vertrauensposten, für die Winterstation. Drei Haupt-sprachen. Beste Zeugnisse. Ch. 906

Restaurantkellner, Oesterreicher, für Service französisch und etwas englisch sprechend, sucht passende Winterstelle nach Frankreich. Gute Referenzen. Chiffre 46

Saalkellner. Junger, gewandter Saalkellner, sucht Stelle auf kommenden Herbst. Offerten an M. Eise, Schloss Langenau, am Ems. (18)

Saaltöchter. Aeltcher, gewandte Tochter, deutsch u. franz. sprechend, wünscht Stelle als Saaltöchter. Chiffre 75

Saaltöchter. Junge, nette Tochter, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle im nächsten Winter, als Saaltöchter, in besserem Hotel oder Pension. Chiffre 84

Saaltöchter. Junge, heider Sprachen mächtig, sucht Engage-ment in schönem Winterstation. Prima Zeugnisse. Chiffre 827

Saaltöchter (I.). Gewandte, chbare Tochter, sucht Stelle als Saaltöchter oder Restaurationtochter, auf Ende Sep-tember. Vestibule bevorzugt. Gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 887

Saaltöchter, tüchtige, gewandte, wünscht auf kommende Winterstation in schönem Winterstation. Prima Zeugnisse. Zeug-nisse und primas Referenzen zu Diensten. Chiffre 7

Saaltöchter (zwei). Tüchtige, suchen auf kommende Winter-saison Stelle in gutem Hause der franz. Schweiz. Ch. 876

Serviertöchter. Junge, intelligente, sucht Stelle für Ok-tober. Chiffre 81

Serviertöchter. Zwei tüchtige, in Saal- und Restauration-s-service kundige, nette Serviertöchter, deutsch, französisch, auch etwas englisch sprechend, mit prima Referenzen, suchen gute, lohnende Saison- oder Jahresstelle, vorzugsweise nach Italien. Eintritt 15. Oktober. Photographie und Zeug-nisse zu Diensten. Chiffre 903

Aide de cuisine. Junger Koch, 19 Jahre, gelernter Kondi-tor, sucht für kommenden Winter Stelle in gutem Hause, am liebsten in Frankreich oder der franz. Schweiz, auch in franzö-sisch zu lernen. Eintritt ab 1. Oktober. Geht Offerten an G. Weissler, Koch, Hotel Tamina, Ragaz. (32)

Aide de cuisine. Für jungen, tüchtigen Koch wird auf 1. Oktober eine Stelle als Koch-Volontär in einem Hotel, als Aide oder Commis gesucht. Prima Referenzen u. Zeugnisse. Chiffre 964

Aide de cuisine. Tochter, im Hotel-fachbereich bewandert, sucht auf kommende Winter-saison Stelle in gutem Hause, am liebsten in Frankreich oder der franz. Schweiz, auch in franzö-sisch zu lernen. Eintritt ab 1. Oktober. Geht Offerten an G. Weissler, Koch, Hotel Tamina, Ragaz. (32)

Apprentie cuisinière et garçon d'office. Jeune fille de 17 ans cherche, pour le mois de septembre, place dans un bon restaurant, avec premieres maisons de Paris, Milan, 15 ans, comme garçon d'office; si possible dans la même maison. Chiffre 873

Chef de cuisine, 30 ans, Suisse, sobre et économique, connais-sant les quatre langues principales, sérieux, actif, intelligent, sérieux, honnête, désire engagement pour la saison d'hiver ou place à l'année. Disponible à partir du 15 octobre. Certificats et photo-graphie. Chiffre 893

Chef de cuisine, sérieux et capable, avec meilleures réfé-rences de la Suisse, France et Angleterre, cherche engage-ment. Chiffre 793

Chef de cuisine, Suisse française, n'ayant travaillé que dans les meilleures maisons de France, Angleterre, Italie, Espagne, fait 6 saisons consécutives dans un hôtel des plus importants de la France, actuellement avec brigade, demande place pour suite ou à l'année. Chiffre 821

Chef de cuisine (etabli), tüchtiger, jüngerer, sucht für einige Wochen Anshilfe-stelle in besserem Hause, event. auch als Saucier. Beste Referenzen des In- u. Auslandes zu Diensten. Chiffre 936

Chef de cuisine. Seriöser, zuverlässiger Saucier, mehrere Saisons in gleichem erhalt. Hause als solcher tätig, sucht auf September oder Anfang Oktober, als Chef de Brigade. Chiffre 926

Chef de cuisine, Schweizer, 28 Jahre alt, der 4 Sprachen mächtig, mit besten Referenzen von England, Italien, sowie der Schweiz in allen Teilen der Küche, sowie der Pâtisserie durchaus bewandert, sucht mit seinem sehr guten Aide, event. auch allein, Winterengagement. Disponible von 1. Oktober an. Gehaltsansprüche 200-250 Fr. pro Monat. Chiffre 838

Chef de cuisine, Schweizer, 29 Jahre, tüchtig und erfahren, mit prima Zeugnissen von nur ersten Häusern, sucht Herbst-saison- oder Jahresstelle. Chiffre 25

Chef de cuisine, 38 ans, Suisse française, sobre et écono-mique, parlant français, anglais, allemand, italien, espagnol, Allemande et Autriche, demande place pour l'hiver, dans hôtel de premier ordre, soit à l'année ou à la saison. Disponible à partir du 15 octobre. Chiffre 29

Chef de cuisine, 35 ans, connaissant aussi la pâtisserie, muni de bons certificats, cherche place pour la saison d'hiver ou à l'année, à partir du 1er novembre. Chiffre 5

Chef de cuisine, Suisse, connaissant bien la restauration, ayant plusieurs années d'expérience, sérieux, actif, désire engagement pour place de suite ou plus tard. Chiffre 24

Chef de cuisine, Suisse, désire engagement pour la saison d'hiver ou à l'année, à partir du 1er novembre. Chiffre 5

Chef de cuisine, sérieux, sédentaire, connaissant aussi la pâtisserie et glaces, cherche place pour de suite ou plus tard. Certificats à disposition. Chiffre 37

Koch. Junger, kräftiger und sehr tüchtiger Koch sucht Stelle in einem der grössten Etablissements des Engadins tätig. Winterstation. Prima Referenzen, gewandt im Abrechnen, in der Administration, sehr gut präsentierend. Beste Zeugnisse feinsten Häuser des In- und Auslandes. Prima Referenzen. Chiffre 772

Kontroll-Office- oder Magazin-governante. G. gesteteten Alters, gewandt, deutsch u. französisch sprechend, wünscht Engagement in obiger Eigenschaft. Eintritt sofort oder nach Wunsch. Referenzen und gute Zeugnisse z. D. Chiffre 69

Küchenchef, 30 Jahre alt, mit I. Zeugnissen erster Häuser des In- und Auslandes, sucht - gestützt auf dieselben - Engagement als solcher für kommende Saison. Chiffre 822

Küchen-governante, praktisch erfahrene, französisch und italienisch sprechend, im primas Zeugnissen, wünscht Stelle in erhalt. Haus. Jahresstelle vorzuziehen. Chiffre 870

Küchenchef, 27 Jahre, sucht auf Oktober Winterstelle. Hotel I. Ranges erbeten bezogen. Nur prima Referenzen des In- und Auslandes. Chiffre 4

Office u. Economat-Governante, erfahren, energisch und tüchtig, sucht auf Okt. Saison- od. Jahresstelle. Ch. 861

Office-Governante, im Hotel-fachbereich bewandert, sucht Winter-tätigkeit. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 868

Office-Governante. Tüchtige, seriöse Tochter, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Office-Governante, für die Winterstation, nach der franz. oder italienischen Riviera. Photographie und Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 8

Officetöchter. Anständigste Tochter sucht für sofort Offici-tätig. Drei Sprachen. Chiffre 83

Etage & Lingerie.

Etage-governante, tüchtig im Fach, sowie Bureau, der drei Haupt-sprachen mächtig, wünscht selbständ. Stelle. Eintritt 1. November. Jahresstelle bezogen. Chiffre 858

Etage-governante, energisch, 4 Haupt-sprachen mächtig, gegenwärtig in erhalt. Hotel in England tätig, wünscht sich auf Oktober zu verändern. Jahresstelle. Chiffre 837

Etage-governante, in der Hotel-Lingerie bewandertes Mädchen, 32 Jahre alt, 4 Haupt-sprachen mächtig, sucht auf kommende Saison Stelle als Etage- oder Lingerie-Governante. Chiffre 12

Etage-governante. Tochter, 25 Jahre, deutsch, franzö-sisch sprechend, sucht Stelle nach Italien oder der franz. Riviera, transporent in Hotel inne haben, sucht für kommende Winter-saison Stelle als Stütze der Hausfrau oder Etage-governante, in Hotel I. Ranges. S. K. 1060

Etage-governante (II). Junge, fähige Tochter, perfekt deutsch und französisch und etwas italienisch sprechend, wünscht für den Winter Stelle nach Italien, als zweite Etage-governante in Hotel I. Ranges. S. K. 1060

Etage-governante (III). Junge, fähige Tochter, perfekt deutsch und französisch und etwas italienisch sprechend, wünscht für den Winter Stelle nach Italien, als zweite Etage-governante in Hotel I. Ranges. S. K. 1060

Etage-governante. Tüchtiger, sprachkundiger Etage-governator, 22 Jahre, sucht Stelle nach der Riviera. Zeugnisse u. Photo-graphie zu Diensten. Chiffre 91

Etage-governator, tüchtiger, deutsch, franz. und italienisch sprechend, sucht Stelle nach Italien oder der franz. Riviera, nisse und primas Referenzen zu Diensten. Chiffre 7

Etage-governator. Junger, tüchtiger Portier, mit guten Zeug-nissen, 3 Haupt-sprachen, sucht auf Herbst Jahresstelle als Etage-governator. Chiffre 83

Etage-governator, tüchtiger, sucht Stelle auf kommende Winter-saison, Zeugnisse u. Photogr. zu Diensten. Chiffre 838

Etage-governator, Deutsch-Schweizer, 23 Jahre, gut französisch sprechend, sucht Stelle nach Italien oder der franz. Riviera, nisse und primas Referenzen zu Diensten. Chiffre 7

Femme de chambre, française, connaissant très bien le service, cherche place dans un bon hôtel, pour le mois d'octobre dans le Midi; accepterait aussi un place en Suisse, pour toute l'année. Chiffre 836

Femme de chambre, Suisse française, cherche place dans un bon hôtel, de préférence à l'année, sinon pour la saison. Certificats et photographie à disposition. Adresse: Lydia Tenhovey, Hôtel Dent du Midi, Bex-Bains. (94)

Glätzerin (erste), tüchtige, sucht Stelle für Winterstation, am liebsten nach dem Süden. Chiffre 986

Glätzerinnen (zwei), tüchtige, selbständige, suchen auf 1. Oktober oder auf die Winterstation Stelle. Gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 828

Glätzerinnen (zwei), tüchtige, suchen auf kommenden Herbst und Winter Saisonstelle in Hotel I. Ranges. Ch. 875

Lingerie, tüchtige erste, sucht Engagement in Hotel ersten Ranges. Chiffre 828

Lingerie (erste), gesetzten Alters, selbständig und exact arbeitend, deutsch und franz. sprechend, sucht Stellung für Ende September oder Anfang Oktober, in Hotel ersten Ranges, in der In- oder Auslandes. Chiffre 939

Lingerie (erste), tüchtige, gesetzten Alters, deutsch und franz. sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle auf Anfang Oktober in Hotel I. Ranges. Chiffre 38

Lingerie (erste) und 2 Zimmermädchen suchen Stellen in Hotel I. Ranges, am liebsten nach dem Süden. Gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 87

Oberglätzerin sucht Stelle für kommende Winterstation, Jahresstelle nicht ausgeschlossen. Zeugnisse von Hotels I. Ranges zu Diensten. Chiffre 829

Oberglätzerin (Schweizerin), tüchtige, u. guten Referenzen, gegen wärtig in erstem Hotel in Tirol, sucht auf kommenden Winter-Station als erste Glätzerin oder Lingerie nach dem Süden. Chiffre 831

Sommeler d'étage. Suisse, âgé de 30 ans, parlant les 3 langues, cherche place pour le 1er octobre. Adresse: F. St. Hotel Schiff, Zurich. (70)

Wascherin (erste), junge, ganz tüchtige, sucht Saison- oder Jahresstelle auf Anfang Oktober, in Hotel I. Ranges. Chiffre 89

## Loge, Lift & Omnibus.

**Conciergerie**, gesetztes Alters, die 3 Hauptsprachen sprechend, mit prima Referenzen, im Sommer seit mehreren Jahren in Kurort ältesteren Ranges, sucht Engagement für nächsten Winter. **Chiffre 788**

**Conciergerie**, Schweizer, 28 Jahre, ledig, militärfrei, mit prima Zeugnisse und Referenzen, der 4 Hauptsprachen mächtig, wünscht Engagement. Eintritt ab 15. September nach Belieben. **Chiffre 812**

**Conciergerie**, Schweizer, 32 Jahre, verheiratet, soldat, tüchtiger und sprachkundiger Mann, während mehreren Jahren in grösserem Hause 1. Ranges in Italien als solcher tätig, wünscht sich zu verändern. Jahresstelle nach Italien bevorzugt. Zeugnisse und Referenzen von nur erstkl. Häusern zu Diensten. **Ch. 877**

**Conciergerie**, 40 Jahre, der vier Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen aus nur durchsichtl. Häusern, seit September Engagement für kommenden Herbst oder Winter. **Chiffre 933**

**Conciergerie**, jenne, sérieux, capable, parlant les 4 langues, a hautes références, disponible au mois de septembre, cherche place dans hôtel de premier ordre. **Chiffre 47**

**Conciergerie**, 27 Jahre, mit guten Zeugnissen, gegenwärtig in erstkl. Hotel in Ostende, sucht ab September oder später Engagement. Schweiz oder Ausland. **Chiffre 71**

**Conciergerie**, Schweizer, 29 Jahre, gut präsentierbar, 3 Hauptsprachen, gute Zeugnisse und Referenzen, sucht per September Engagement in Hotel 1. Ranges. **Chiffre 73**

**Conciergerie**, Italiener, 31 Jahre, die 4 Hauptsprachen sprechend, mit prima Referenzen, sucht Stelle für die Winterzeit. **Chiffre 43**

**Conciergerie**, 40 Jahre, der deutschen, französischen und englischen Sprache vollkommen, sowie der italienischen Sprache ziemlich mächtig, im Besitze bester Zeugnisse und Referenzen, sucht Stellung für sofort oder später. **Chiffre 36**

**Conciergerie-Conducteur**, Schweizer, 28 Jahre alt, die vier Hauptsprachen sprechend, sucht Stelle für Ende September oder Mitte Oktober. **Chiffre 877**

**Conciergerie-Conducteur**, Schweizer, 21 Jahre alt, der drei Hauptsprachen vollkommen mächtig und mit Ia. Zeugnissen versehen, sucht Engagement für nächsten Winter als Concierge oder Conducteur. **Chiffre 928**

**Conciergerie-Conducteur**, Junger Mann, 26 Jahre, 3 Sprachen mächtig, wünscht Winterstelle in kleinem Hotel, als Concierge-Conducteur oder Conducteur, in der Schweiz. Referenzen zu Diensten. **Chiffre 23**

**Conducteur**, sérieux, 30 Jahre, parlant les trois langues, cherche place de conducteur pour hiver, dans hôtel de premier ordre. Certificats et photographie à disposition. Adresser les offres à M. E. Delay, poste restante Genève. (93)

**Conducteur**, 30 Jahre, 4 Hauptsprachen, mit guten Zeugnissen von Hotels 1. Ranges, sucht Stelle ab den Winter, als Concierge oder Conducteur, im In- oder Ausland. **Chiffre 21**

**Liftier**. Jeune homme sérieux, âgé de 20 ans, Suisse, parlant les quatre langues, cherche place comme tel pour l'hiver. Certificats et photographie à disposition. **Chiffre 818**

**Liftier**. Junger Mann, der vier Hauptsprachen mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf kommandierenden Posten in besseren Häusern. **Chiffre 783**

**Liftier**. Junger Mann, Schweizer, 21 Jahre, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Stellung für kommenden Winter. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. **Chiffre 871**

**Portier**. Jüngling, 16 Jahre, der deutschen u. französischen Sprache mächtig, sucht Stelle als Portier oder Kommissionär. Derselbe ist zurzeit in besserem Hotel im Süden tätig. Aufträge sehr beschleunigt. **Chiffre 70**

**Portier**. Junger Portier sucht sofort Stelle in der Westschweiz zur weiteren Ausbildung in der französischen Sprache. **Chiffre 841**

**Portier-Conducteur**, 29 Jahre, Schweizer, 5 Hauptsprachen, mit ersten Zeugnissen, sucht per September Engagement. Jahresstelle bevorzugt. In- oder Ausland. **Chiffre 717**

**Portier-Conducteur**. Gewandter, tüchtiger Junger Mann, deutsch, franz., u. Italien. sprechend, wünscht Stelle für die Winterzeit, am liebsten nach Italien oder der Riviera; würde ev. auch Stelle als Etage- od. Nachtportier annehmen. **Ch. 928**

**Portier-Conducteur**. Un homme de 45 ans, parlant les quatre langues, cherche place comme Portier-Conducteur ou Portier d'étage dans un hôtel de premier ordre. S'adresser à G. Keller, Ober-Rodorf (Argovie). (89)

**Portier-Conducteur**, 28 Jahre, der vier Hauptsprachen mächtig, militärfrei, sucht Winter- oder Jahresstelle, als solcher oder als Nachtportier, im In- oder Ausland. **Chiffre 35**

## Bains, Cafe & Jardin.

**Caviste**, bien recommandé, ayant déjà travaillé dans hôtels de 1er ordre, parlant italien, français et passablement l'allemand, cherche place pour fin septembre ou époque à convenir. **Chiffre 807**

**Caviste**. Homme sérieux cherche place de caviste. Connaissances absolues du traitement des vins et spiritueux. Paris 2 langues. Trait à l'étranger. **Chiffre 758**

**Gärtner**, 27 Jahre, tüchtiger Fachmann, mit Hotelreferenzen, sucht Engagement als erster oder selbständiger Gärtner, nach dem Süden. **Chiffre 723**

**Kellnermeister**, gelehrter Küfer, 27 Jahre alt, sucht auf 15. Oktober oder 1. November Stellung. **Chiffre 864**

**Kellnermeister**, Oesterreicher, 30 Jahre alt, deutsch und Schweizer französisch sprechend, mit allen Kellerarbeiten wohl vertraut, sucht prima Zeugnisse, gegenwärtig in erstklassigem Sommerhotel tätig, sucht passendes Engagement auf kommandierenden Posten, franz. Schweiz oder Frankreich bevorzugt. **Chiffre 932**

**Masseur - Masseuse**, mariés, expérimentés dans l'hydrothérapie et le massage, parlant allemand et français, désirent place pour la saison d'hiver, en Suisse ou à l'étranger. Sérieuses références et photographies à disposition. **Chiffre 781**

**Masseuse**, tüchtige, wünscht Winterstelle in erstkl. Hause. Referenzen können eingezogen werden bei den Herren Vernier und Dr. Jonguier, Bad Lenk (Oberemsmental). Gef. Offerten an: **Masseuse, Bad Lenk (Oberemsmental)**. (89)

## \* Divers \*

**Controleur-Magazinverwalter**, in Küchen- und Kellerwirtschaft durchaus tüchtig und bewandert, mit besten Empfehlungen, in Hotel allerersten Ranges in Stellung, sucht auf Anfang Winter gleiches Engagement für Saison- oder Jahresstelle. **Chiffre 860**

**Ehepaar**, jüngerer, gut empfohlen, sucht Stelle für Anfang September der Mann als Küchenchef und die Frau als Saal- oder Zimmermädchen. Würde event. eine kleinere Freudenpenion oder Restaurant pachtweise übernehmen. **Ch. 924**

**Ehepaar** gesetztes Alters, kinderl., rob., sprachkundig, sucht Jahresstellen in Hotel 1. Ranges als Engingouvernante, Haushälterin und Controlleur-Cariste. Prima Referenzen. Offerten unter K 1890 an die Union-Réclame, Luzern. (81)

**Gouvernante**. Deutsch-Schweizerin, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht auf kommandierenden Posten Stelle als Gouvernante oder Sekretärin-Gouvernante in gutem Hotel. **Chiffre 824**

**Gouvernante**, bestempelt, energisch, 29 Jahre, deutsch und französisch sprechend, gegenwärtig in erstkl. Haus tätig, wünscht als Küchen-, Office- oder Engingouvernante Stelle per 1. September, in grossem Haus, Saison- oder Jahresstelle. **Ch. 34**

**Gouvernante**. Fräulein, circa 10 Jahre im Hotel als Haushälterin-Gouvernante tätig, zurzeit in Hotel ersten Ranges in Eins, englisch und Italienisch sprechend, perfekt in der feinen Küche und der Lingerie, sucht passende Stellung für die Winterzeit. Gute Referenzen. **Chiffre 887**

**Gouvernante oder Wirtschafterin**. Fräulein gesetztes Alters, tüchtig im Hotelwesen und Haushalt, zurzeit Stelle als Gouvernante habend, sucht per 1. oder 15. Okt. Engagement in besserem Hotel. **Chiffre 878**

**Hotelrezeptioner**, junger Deutscher, militärfrei, sucht Stelle in grösserem Hotel an der Riviera. **Chiffre 862**

**Haushälterin-Dispensiererin**, 3 Sprachen mächtig, seit mehreren Jahren in ersten Häusern tätig, mit prim. Zeugnisse versehen, sucht Engagement für Saison- oder Jahresstelle. **Chiffre 853**

**Mensuier**. Un homme sérieux et expérimenté, parlant allemand et français, connaissant les travaux de réparations de meubles et autres qui se produisent dans grands hôtels, cherche place à l'année ou pour la saison, de suite ou pour l'automne. **Chiffre 737**

**Stütze der Hausfrau**. Fräulein, bisher in Hotelbureau tätig, wünscht Winterzeitstelle in gutem Hotel, als Stütze der Hausfrau, wo sie Gelegenheit hätte, sich im Hotelwesen weiter auszubilden. **Chiffre 876**

**Stütze der Hausfrau**. Junge Tochter, gelehrte Weltschmerz, auch im Englischen und Serbischen bewandert, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder der Gouvernante. **Chiffre 2**

**Stütze der Hausfrau oder Engingouvernante**. Als solche sucht Junge Deutsche Stellung für kommende Saison, nach dem Süden, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, sich in der fremden Sprache zu vervollkommen. In allen Zweigen des Hotelwesens durchaus bewandert und verfügt über sehr gute Zeugnisse. Derselbe ist als Stütze der Hausfrau in der Taunusstrasse 1, Wiesbaden. (85)

**Stütze der Hausfrau oder Office-Gouvernante**. Fräulein, 21 Jahre, tüchtig, arbeitsam, der deutschen, franz. und italienischen Sprache mächtig, welcher schon in erstkl. Hotelstätigkeit war, mit guten Referenzen, sucht für kommende Winterzeit Engagement in feinem, grossem Hotel, entweder als Stütze der Hausfrau oder Officegouvernante. **Chiffre 877**

**Tapetzierer**, Schweizer, tüchtig in seinem Fache, sucht per 1. Oktober Stelle, gleichviel welchen Ortes, Gef. Offerten an L. Gros, Hotel du Lac, St. Moritz-Bad. (40)

**Tüchter (Zwei)**, frei, tüchtig und zuverlässig im Service, deutsch und französisch sprechend, suchen Stellen in Winter- oder Sommerhotels, wo sie als Zimmermädchen, Hotel- oder Hotelbuchhalter, die andere als Zimmermädchen, Eintritt vom 15. Oktober an. Offerten erbeten an Fr. Lina Gruber, Hotel Eden, Wuppel bei Luzern. (84)

**Vertrauensposten**. Inhaber einer kleinen Sommer-Pension am Vierwaldstättersee, deutsch, franz. und engl. sprechend und im Besitze guter Zeugnisse, sucht für nächste Winterzeit im Süden entspr. Beschäftigung mit seiner ebenfalls sprachkundigen, tüchtigen Frau. **Chiffre 853**

**Vertrauensstelle**. Jüngere, intelligenter, seriöser, strebsamer Mann, mit besserer kaufmännischer Bildung und absolvierter Lehrzeit, im Restaurant-, Zimmer- und Vestibül-Service bewandt, deutsch, französisch, Italienisch und ziemlich englisch sprechend, mit Korrespondenz, amerik. Buchhaltung und statistischen Bureauarbeiten bestens vertraut, flink und sicher im Rechnen, mit dotter Correspondenz, sucht per 1. Oktober dementsprechend angenehme Position, Vertrauensposten als Vestibül-Cafekellner oder als H. Sekretär, mit kleinem Anlagekapital, in grossem, gutem, deutschem Hause in Rom oder Umgebung. **Chiffre 948**

## AVIS.

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellungsangebote einfindet, hat dieselben auf dem Umweg hin mit der insert begebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet und franko an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt, die Adressen der Inserenten mitzuteilen.

Nichtkonveniente Offerten sind nicht an die Expedition, sondern an die Bewerber direkt zu retournieren.

**Avis à tous les Employés d'hôtel**  
qu'il ne leur sera chargé que 5 frs. par jour pour pension et chambre, si, à leur arrivée, ils se justifient comme tels.  
390 **Clausen, Hôtel de la Gare, Genève.**

On demande pour 1909 **Hôtelier** (marié), capable, disposant de capital pour louer, meubler et diriger  
**SANATORIUM-HOTEL**  
de premier rang, 65 lits. Suisse française. 660 (K 1395 L)  
Offres à **M. E. Delay, Architecte, Lausanne.**

**HOTELIER**  
jüngere, tüchtige und erfahrene Kraft, sucht  
**DIREKTION**  
mit oder ohne Beteiligung von erstklassigem Herbst- oder Wintergeschäft.  
Offerten mit Konditionen unter Chiffre H 147 R an die Expedition dieses Blattes.

Im Hotelfach versierter seriöser Herr sucht **Direktion**, event. auch **Pacht oder Kauf** eines kleineren **Hotels**. Derselbe würde sich gutgehendem, grösseren Hotel als  
**Employé intéressé**  
(gegen Sicherstellung) mit Fr. 20,000.— beteiligen. Diskretion.  
Gef. Offerten unter Chiffre Wc 4180 Z an **Haasenstein & Vogler, Zürich.** 14023 655

**Glänzende Position in Egypten**  
durch Übernahme eines ganz ausgezeichneten gelegenen Passantenhotels, erstes Haus am Platze, das arbeiten muss und sehr hohe Preise erzielt, Grosser, das ganze Jahr ununterbrochener Verkehr, der nicht von der Politik oder Witterung beeinflusst wird. Risiko ausgeschlossen, da fest vermietete Magazine ausser Bezahlung des ganzen Hauszinses noch ca. Fr. 6000 Uberschuss abwerfen. Zur Übernahme notwendig Kapital Fr. 100,000. Offerten unter Chiffre H 416 R an die Exp. d. Bl.

**Sanatorium** (40-45 Patienten) sucht zur Leitung des gesamten Hauswesens zu Oktober oder November eine im Hotelbetrieb besonders erfahrene und energische  
**Wirtschafterin**  
(Dauerstellung).  
Zeugnisausschriften an: 157  
**Kurhaus Schloss Tegel-Berlin.**

Pour hôtel. **CHAMONIX**. Pour hôtel. 5000 m<sup>2</sup> de terrain à vendre. — Situation exceptionnelle en face de la gare de Chamonix et du Montanvers. — S'adresser à M<sup>e</sup> **Bidon**, notaire, Chamonix ou à M. **Peloux**, Quai de la Poste 10, **Genève.** 152

**Monte-Carlo.**  
Mittelgrosses Hotel in vorzüglicher Lage, mit fester Kundschaft, nachweisbar bedeutender Reingewinn, Saisongeschäft, zu verpachten, gleichfalls ein zweites Hotel, Jahresgeschäft, Inventar ist zu übernehmen.  
Offerten sind zu richten an: v. **Drygalski, Beau-soleil** (Alpes-Maritimes), **Villa le Home.** (K 13.896) 633

**Direktor**  
(nur erste Kraft) **gesucht** für ein zu erstellendes  
**Touristenhotel**  
in grösstem Kurort. 14070 661  
Anfragen unter Chiffre D 61 Ch. an  
**Haasenstein & Vogler, Davos.**

## Zeugniskopien

**Chef de réception \* Directeur.**  
Suisse, 30 ans, très capable et expérimenté, parlant les quatre langues, actuellement chef de réception dans hôtel de premier ordre (station alpestre), demande place dès **septembre prochain** pour la **saison d'hiver (Riviera préférée)**. Meilleures références et prétentions modestes. Offres sous chiffre D. T. 1498 à l'**Union-Réclame, Lausanne.** K 1891 L 1076

**Tüchtige Fachleute**  
(Besitzer eines Sommerabstimmens) suchen für Herbst ein Geschäft **pachtweise** zu übernehmen. Gutes Restaurant-Café oder Hotel nicht unter 40 Betten.  
Gef. Offerten unter Chiffre H 143 R an die Expedition dieses Blattes.

Für ein im Bau begriffenes, grosses modernes Hotel, in Oesterreich, mit einem Kostenaufwande von 1 1/2 Millionen Kronen, ein kapitalskräftiger  
**Pächter, eventuell Direktor,**  
welcher sich finanziell beteiligt, gesucht. Geschätzte Anträge erbeten unter „**Adria No. 168**“ an **Rudol, Mosse, Wien I., Seilerstätte 2.** (1067) 19,914

On demande  
pour un hôtel de montagne (100 lits), près de Marseille, un  
**Directeur intéressé**  
Apports minimum 20,000 francs. Pour renseignements, s'adr. au Syndicat d'initiative S. B., Rue Paradis 52, MARSEILLE. (144)

**Hotel-Direktor**  
tüchtiger, energischer Fachmann, anfangs 30, mit fachkundiger Frau, der vier Hauptsprachen mächtig, in allen Zweigen des Hotel- und Restaurationswesens durchaus erfahren, kaufmännisch gebildet, bilanzfähig, mit feinen Beziehungen und prima Referenzen, sucht per 1. Oktober event. früher entsprechendes Engagement. Jahresstelle bevorzugt.  
Gef. Offerten unter Chiffre H 159 R an die Expedition dieses Blattes.

**CHAMONIX — MONT-BLANC.**  
Magnifique emplacement à bâtir!  
**Adjudication**  
par devant M<sup>e</sup> **Bidon**, notaire, à **Chamonix**, le **dimanche, 30 août 1908, à 2 h. du soir.** Ce terrain, de 445 mètres 36, est situé au Centre de la ville sur l'Avenue de la Gare.  
**Situation exceptionnelle pour construction d'un hôtel** ou maison de rapport, ayant une longueur de 55 mètres de façade, sur chemin du Montanvers et Avenue de la Gare.  
S'adresser pour renseignements à **Mr. Crépauz**, maison Crépauz, à **Villefranche-sur-Saône, Rhône (France).** 161

**HOTELIER**  
Suisse, 32 ans, marié, connaissant à fond les quatre langues, et propriétaire d'une très grande maison de 1<sup>er</sup> ordre sur la Riviera, demande place pour la saison d'été comme **Directeur** ou **Chef de Réception**. Peut fournir les meilleures références; prétentions très modestes.  
Adr. les offres à l'administration du journal sous chiffre **H 1014 R.**

**DIREKTOR**  
34 Jahre alt, 5 Sprachen mächtig, zurzeit Leiter eines Kurhotels 1. Ranges, mit geschäftlich- und sprachkundiger Frau, ohne Kinder, sucht passendes Engagement für den Winter oder event. Jahresstelle.  
Offerten unter Chiffre H 151 R an die Expedition.

**Hôtelier** (marié), propriétaire d'un hôtel dans la Suisse française  
**cherche à louer**  
pour la saison d'hiver un  
**HOTEL-PENSION**  
meublé, de 40 à 60 lits.  
Adresser les offres sous chiffre H 1024 R à l'administration du journal.

**Direktion oder Réceptionsposten**  
(nur in grossem Hause), gleich wohin, sucht energischer, routinierter Fachmann, allererste Kraft. Kaufmännisch gebildet und hervorragender Organisator, vorzüglicher Linguist, vornehmen Umgangsformen u. gewandt im Verkehr mit feinsten Clientele, zurzeit in grösstem Hotelbetrieb der Schweiz. Ia. Referenzen.  
Offerten unter „**Sisula**“ an das **Grand Hotel Engelberg** erbeten. (K 14,021) 658

**Hotel-Buchführungen und Sprachen.**  
3228 **Anstalt Mercuria in Lucens** (franz. Schweiz.) B 11.774  
Wer genau die unentbehrlichen Sprachen lernen will, verlange Prospekte vom Direktor und Besitzer **Jules Bitterlin.**

**Vente importante.**  
Pour cause de départ, superbe maison, hôtel de montagne à remettre en pleine exploitation, dans le cœur du Valais; 60 lits, riche clientèle, avenir assuré, affaire importante à traiter de suite. Prière d'adresser les offres sous chiffre **H 158 R** à l'administration du journal.

**DIRECTEUR**  
marié avec femme du métier, tous deux connaissant les quatre langues principales, bien au courant de la direction d'un hôtel,  
**cherche situation**  
pour l'hiver ou de préférence à l'année. Meilleures références. Cautions à volonté. Lire dès le 15 septembre.  
Offres à **Jules Durbec, Gd. Hôtel Klinger, Marienbad (Autriche).**

**Chef de réception - Secrétaire - Caissier**  
Suisse, 25 ans, pouvant disposer d'une caution, si demandé, connaissant les quatre langues à fond, d'arrêtement dans une maison de premier ordre de l'Alsace, en charge de Chef de réception, demande place pour le mois d'octobre ou novembre pour la saison d'hiver; de préférence sur la Riviera ou Italie. Adresser offres sous chiffre **J 13,550** à l'**Union-Réclame, Lucerne.** 630

**Chef de réception - Kassier**  
27 Jahre alt, tüchtiger Fachmann, gestützt auf prima Referenzen, gegenwärtig die achte Saison in einem grossen, erstklassigen Hotel der Schweiz (zwei Saisons in obiger Eigenschaft), sucht auf kommenden Herbst Winterengagement in erstklassigem Hotel.  
Gef. Offerten unter Chiffre H 154 R an die Expedition dieses Blattes.

**RAGAZ.**  
**Hotel-Pension Krone und Villa Louisa.**  
 Zunächst den Bädern und den Kuranlagen. Vollständig neu renoviert. Anerkannt feine Küche und Keller. Zimmer von 2 Fr. volle Pension von 7 Fr. an. Das ganze Jahr geöffnet. Zentralheizung. Omnibus bei den Zügen.  
 Empfehle mich den Herren Kollegen und dem geehrten reisenden Publikum angelegentlich.  
 H. Müller-Dätwyler.  
 1013

Telephon 2575. — Telegramm: Baur Gärtnerei Zürich. — Gutstrasse.  
**C. BAUR, Zürich-Albisrieden.**  
 Größtes Pflanzen-Versandgeschäft der Schweiz und Süddeutschlands.  
**Massen-Anzucht** von sämtlichen **Gruppenpflanzen**  
 Größte Importationen (jährlich ca. 30 Wagon) von sämtlichen Dekorpflanzen (Kurbelpflanzen) für Vestibules, Saal, Balkons, Terrassen, Wintergärten etc. etc. in allen Arten, jeder Größe und Preislage. Speziell mache aufmerksam auf meine Massenvorräte in Lorbeerbäumen, Kronen und Pyramiden, ebenso grösste Bestände in Tischdekorationspflanzen, blühende und Blattpflanzen.  
**Konkurrenzlose Preise.**  
 Prompte und realste Bedienung. Katalog gratis und franko. Meine Kulturen umfassen 36 Gewächshäuser, 2500 Mistbeefenster, 9 Juchard Kulturen. Meine äusserst grossen Importationen und Massenkulturen gestatten mir, meine Artikel zu konkurrenzlosen Preisen abzugeben. Zum Besuche meines Geschäftes sind Interessenten höflichst eingeladen.  
 1066 (K 13804)

Zu haben in allen Drogen-, Kolonial-, Waren und Seifen-Geschäften.  
**Modernes Waschmittel**  
**Persil**  
 garantiert unschädlich  
 kein Chlor  
 kein Reiben  
 vollständig ungefährlich  
 kein Waschbrett  
 kein Bürsten  
 für jede Waschmethode passend  
 alleinige Fabrikanten auch der weltbekannten  
**Henkel's Bleich-Soda**  
 Henkel & Co. Düsseldorf  
 Albert Blum & Cie., Basel.  
 K 13400 Bezeichnet für die Schweiz: 1088

**Mechanische Leinenweberei Worb**  
 (vormals Röthlisberger & Cie.)  
 Gegründet 1785 **Worb bei Bern** Gegründet 1785  
 empfiehlt sich für die Lieferung von  
**erstklassiger Hotelwäsche**  
 mit oder ohne eingewebenen Namen.  
 Musterkollektionen stehen gerne zur Verfügung. Devisen und Arrangements bei Neueinrichtungen.  
 Eigene Naturbleiche. \* Konfektionsatelier. 1002

**NIZZA HOTEL DE BERNE**  
 beim Bahnhof.  
 100 Betten.  
 Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.  
 Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.  
 Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.  
 H. Morlock, Besitzer  
 auch Besitzer vom Hotel de Suède (früher Roubion) und vom Terminus-Hotel.

**Gebrüder Hepp, Pforzheim (Baden)**  
 Fabriken schwer versilberter Bestecke und Tafelgeräte  
 Harte, silberweisse Alpacca-Unterlage  
**Hotel-Silber = Wirtschaftartikel**  
**Wiederversilberung = Reparaturen**  
 Kostenschonende für Hotel-Einrichtungen und Mustereinsendungen (E 12,745) erfolgen bereitwilligst durch unsere 1012  
 Vertreter für die Schweiz: Franz Finger, Bern.

**Hotel-Direktor.**  
 35 Jahre, tüchtig, energisch gelernter Fachmann, speziell Küche, sprachgewandt, bilanzfähig, mit guten Verbindungen, kautionsfähig, zur Zeit in leitender Stellung in ganz erstklassigem Hause in Oberitalien, sucht auf kommenden Herbst-passendes Engagement. Prima Referenzen.  
 Geht. Offerten unter Chiffre H 65 R an die Expedition dieses Blattes.  
**DIRECTION** Hôteleur de la Suisse française, 43 ans, énergique et capable, propr. et directeur d'une maison de 1<sup>er</sup> ordre en Suisse (100 lits), désire pour l'hiver la direction d'un hôtel de même importance, éventuel. avec sa femme possédant les mêmes aptitudes. Excellentes relations commerciales. S'adresser sous chiffre K 13993 à l'Union-Reclame, Agence de Publicité, Lucerne. (1073)

**AVIS.**  
 Directeur marié, cherche occupation pour la saison d'hiver; libre novembre-avril. Sa femme, très au courant du métier, dirige elle-même en été une maison de 80 lits de premier ordre. Depuis 7 ans dirigeant une importante maison de 500 lits; avec une bonne clientèle très affectonnée, il est assuré du concours de ses clients. Préentions modestes; préférence Engadine ou Riviera.  
 Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 1016 R.

**E. Neuhauser**  
 St. Gall. Suisse  
**Rideaux**  
 entous genres  
 Echaniillons sur demande  
 (L. 8066) 3102

**Hotel-Pension**  
 II. Rang, gut frequentiert, in Jahreskurort der Schweiz, ist  
**zu verkaufen.**  
 Auskunft erteilt: (Z 6843 c) 13,929  
 Otto Birken, Zürich  
 Florhofgasse 4. 644

**Ausrottung der Wanzen**  
 durch Vergasen v. **Matthey** ist einzig rationell u. wirklich radikal. Keine Schmiererei. Amtl. empfohlen. Verlangen Sie Prospekte. 117  
**Matthey-Meier & Cie., Basel.**

**A. Stamm-Maurer**  
 BERN  
 liefert die vorteilhaftesten  
**gerösteten und rohen Kaffee.**  
 Muster und Preislisten zu Diensten. 392

**Hotel- & Restaurant-Buchführung**  
**Amerikan. System Frisch.**  
 Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Hunderte von Anerkennungs-schreiben. Garantie für den Erfolg. Verlangen Sie gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordne versackelte Bücher. Gehe nach auswärts. 401  
 Ansuchende für Briefe an: H. Frisch, Bichersstrasse, Zürich I.

**Keller's Rostfleckenwasser**  
 entfernt leicht und garantiert ohne Schaden Rost, Kaffee-Kakaoflecken aus Wäsche etc.  
 Musterflasche zu 100 gr. zu Fr. 1.—  
 Per Liter Fr. 6.— franko.  
**Chem. Fabrik Stalden**  
 im Emmental. (K 14011)

**Seefische**  
 Täglich grosse Zufuhr in allen besseren See- u. Flussfischen, Verschieden. Garantie tadelloser Ware bei Einlieferung. 12 14 299  
 Otto Beucker, Hochseehäsel 1020  
**Gesetzmünde.**  
 Spezial-Hotel-Versand-Geschäft

**Fach-Kurse in Luzern**  
 Hotel-Bureau-Praxis Betriebslehre Service — Sprachen  
 Zutritt für Damen und Herren  
 10 Fachlehrer  
 Der nächste Vierteljahrskurs beginnt am 1. Oktober  
 Prospekt kostenlos durch: Frei-Scherz, Frankenstr. 9  
 Privatunterricht jederzeit! 1015

**Wilh. Baumann**  
 3134  
 Rolladenfabrik (P 2173 Z)  
**HORGEN (Schweiz)**

**Holzrollladen**  
 aller Systeme.  
**Rolljalousien**  
 automatisch.  
**Rollschutzwände**  
 verschied. Modelle.  
 Verlangen Sie Prospekte!

Die **Champagner-Kellerei A. G. Biel (Schweiz)**  
 empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen und preiswürdigen Marken  
**Champagne Etoile**  
 und  
**Champagne Etoile Extra Cuvée.**  
 1333 (G 13,920)

1069 Aechte geräucherte (K 13,938)  
**Misoxer - Bauernschinken**  
 (roh) von 4-8 kg. à 3.80-4 Fr. das Kg. franko gegen Nachnahme.  
 Robert Martignoni, Roveredo, (Grisson).

Zur Leitung eines grösseren 656  
**Hotelrestaurants**  
 in Baden wird per 1. Okt. a. c. gegen hohes Salair ein tüchtiger, im Verkehr mit dem Publikum gewandter, mit der Hotelbuchführung vertrauter K 14,014  
**unverheirateter Mann**  
 gesetzten Alters gesucht. Derselbe sollte womöglich Katholik und Süddeutscher (Badener) sein. Diskretion zugesichert. Offert mit Lebenslauf und Photographie unter F. K. 4534 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

**Fabrique de Chalets suisses** Médaille d'argent MILAN 1896  
**Spring freres - Genève**  
 Construction de chalets à doubles parois résistants à toutes les intempéries et procurant le maximum de confort et d'isolation.  
 TÉLÉPHONE 77  
**Chalets facilement démontables, à bon marché, habitables toute l'année.** Renseignements, projets, devis et visites gratuits sur demande.  
**MAZOTS - PAVILLONS**  
 Garages d'autos  
 (a 11,965) 3210

**Hotel-Verkauf.**  
 Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen, ein im besten Betriebe stehendes, von Geschäftsreisenden und Touristen gut besuchtes **Passanten-Hotel** mit prima Bierhalle. Jahresgeschäft. Für tüchtige Fachleute gesicherte und schöne Existenz.  
 Offerten unter Chiffre H 12 R an die Exped. ds. Bl.

**Weinhandlung**  
**Albert Bächler & Cie.**  
 Kreuzlingen. (R 10942)  
 Spezialitäten in Ostschweizer und Tyrolerweinen aus besten Lagen. 3192  
 Generalvertreter der Häuser **J. Galvet & Cie.**  
 Bordeaux. Cognac (Charente). Beaune (Côte d'or).  
**Hermann Trapet, Bonn a/Rh.**

**"JUWEL"**  
 Keine Explosionsgefahr!  
 Busst und nicht absolut nicht!  
**BESTER PETROLGAS KOCHER.**  
 Wien: Januar 1908: Goldene Medaille und Ehrenpreis.  
 Paris: April-Mai 1908: Höchste Auszeichnung Grand Prix.  
 Der sparsamste und billigste der Welt!  
 Drei- bis viermal schnelleres und billigeres Kochen als mit andern Kochvorrichtungen. Vorzüglichste Einrichtung zum Glätten 1.18 und 20 Fr. per Stück. Prospekte kostenlos. Nicht zu verwechseln mit andern minderwertigen Apparaten. (C 2117 Z) 3251 B  
**C. Petzold & Co., Schwanengasse 6, Zürich I.**

**DIREKTOR**  
 tüchtiger, in allen Teilen der Branche gründlich erfahrener Herr, kaufm. gebildet, der drei Hauptsprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtig, mit prima Geschäftsbeziehungen, seit Jahren in erster Stellung in feinem Hotel der Schweiz tätig, sucht anderweitig Engagement.  
 Offerten unter Chiffre H 107 R an die Expedition des Blattes.

**A louer**  
 (pour le 15 Août/1<sup>er</sup> Septembre à **Chernex sur Montroux**, 600 m. alt., station chemin de fer M. O. B. sur la route des Avants, Hotel Beau-Mont, Pension. Construction nouvelle, belles chambres, 45 lits, bains, chauffage central, lumière électrique, téléphone, billard, tea-room, hall salon, salle à manger, véranda vitrée, nombreux balcons, jardin et terrasse avec vue très étendue sur le lac, les Alpes et le Jura. Séjour préféré des étrangers. Long bail. S'adresser à Monsieur Louis Chabloz, propriétaire, **Chernex sur Montroux.** 142

**Kennen Sie schon**  
 unsere „Motomül“-Kaffeemühle? — Nein? So verlangen Sie sofort gratis und franko  
**unsere „Motomül“ Kaffee-mühle**  
 Preisliste über diese Mühlen! — Sie können die  
 wie eine elektr. Tischlampe an jeden Steckkontakt Ihrer elektr. Leitung anschliessen und in Betrieb setzen! Diese  
**Kaffeemühle**  
 arbeitet völlig gefahrlos, ohne Transmission, ohne Räder und Treibriemen und bedarf zum Betrieb keiner Befestigung!  
 3123 P 2158 Z  
 Im Gebrauch u. a. im:  
 Hotel Schweizerhof, Interlaken. Grand Café Métropole, Basel.  
 Bad. Bahnhofbüffel, Basel. Hotel Gerber-Terminus, Aarau.  
 Grand Hotel Belvédère, Davos-Platz.  
**Maschinenfabrik Com.-Ges. Ferd. Petersen**  
 Hamburg 5. — Zürich II a.  
 (Gegründet 1887.)

# Pilsner-Urquell (Bürgerl. Bräuhaus Pilsen)

Münchener Pschorrbräu

8148

(O 10,175)

liefert in Fässern und Flaschen

CARL HAASE, St. Gallen und Zürich.

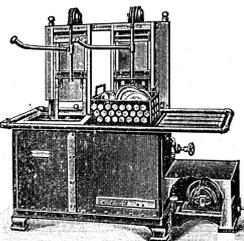
Generalvertreter für die Schweiz.

Vorteile der vielfach patentierten und prämierten Geschirrspülmaschinen u. Apparate

## SIMPLON

H. KUMMLER & C<sup>IE</sup>, Maschinenfabrik, AARAU (Schweiz)  
gegenüber allen anderen Systemen.

(G 2955 Z 1036)



Maschinen so niedrig, dass kein Holztritt vor derselben nötig ist. Bedienung so leicht und bequem, dass man mit einem Finger die schwersten Geschirrkörbe transportieren kann. Die Geschirrkörbe müssen nicht an Bügeln befestigt werden. Oelstellen, Zahnräder, Schneckengetriebe und geschränkte Riemen, was Reparaturen bringt, gibt es bei Simphon nicht.

Überzeugung von diesen Vorteilen schliesst den Kauf eines anderen Systems aus. Die Maschinen und Apparate Simphon verbreiteten sich durch die enormen Vorteile gegenüber anderen Fabrikaten sehr schnell über den ganzen Erdball und stehen prima Referenzen zu Diensten.

Legen Sie Wert darauf Ihre Tafelmesser in beständig tadellosem Zustande zu erhalten, so benutzen Sie die billigen Messerspülapparate.

In Tausenden von Häusern zu grösster Zufriedenheit im Gebrauch, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis eines Apparates je nach Grösse Fr. 10.— bis 30.—. Prospekte Ob. Geschirrspülmaschinen u. Messerspülapparate auf Wunsch gratis.

# S. P. Flury & Co., Chur.

P 10,255

Produktion der eigenen Marken;

8147

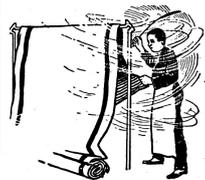
Champagne: Ay sec, Selected dry, Sillery (Grands Vins de Champagne).

Im Fass eingeführt, hier in unsern Kellern auf Flaschen abgefüllte, ausgewählte Gewächse der Champagne, die unter dem Einfluss unseres Klimas sowohl hinsichtlich der Entwicklung ihres „Bouquets“, als der Schönheit ihrer „Mousse“ zu grosser Vollkommenheit gelangen.

Asti spumante (süss und halbtrocken) Doux & Demi-sec (Champagne d'Asti), aus der delikaten, würzigen Moscato-Traube der Umgebung von Asti; ganz helle, wie Champagner schäumende, prächtig nach der frischen Traube schmeckende, dabei ganz leichte, sehr erquickende, auch den Gegnern anderer Weine dienende Getränke, schwach alkoholisch, jedoch nicht alkoholfrei, sondern die zu Bekömmlichkeit notwendige Menge natürlichen Weingeistes enthaltend.

Vineti mousseux (trocken und süss): Mousseurender Malanser (Champagne - Giron). ebenfalls durch Flaschengährung erzeugt, nur den besten Jahrgängen entstammender, sehr schön mousseurender Wein aus erlesenen Malanser-Trauben.

Unsere Champagner und übrigen mousseurenden Weine werden ausschliesslich in unsern Kellern auf Flaschen abgefüllt, gelagert und degorgiert.



Einst!

Transportable elektrische  
Staubsaugapparate

„GNOM“

Stationäre  
Entstaubungsanlagen  
mit Trockenfilter oder Staubbewehrung für Etagen und ganze Häuser.

Kostenanschläge auf Verlangen.

F. & C. Ziegler  
Schaffhausen.

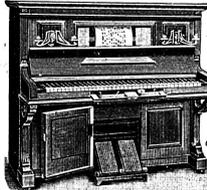


Jetzt!

(O 2148 Z) 1055

**Norddeutsche Fischkompagnie**  
Koch & Schütte, Geselemtünde.  
Lieferanten sehr vieler Hotels des In- (A 11,229) und Auslandes. 8191  
**Seefische, Kammern usw.**  
Tel.-Adr.: Fischkompagnie. Telephon 935.

**Buchführung.**  
Neuanlagen, Revision, Nachtragung, Ordnen und Abschluss von Geschäftsbüchern; Gewinn-, Verlustrechnungen, Bilanzen und Gutachten für Gewerbe, Hotels, Handel- und Fabrikgeschäfte, Gesellschaften jeder Art. K 13,878  
Diskret und gewissenhaft. 1064  
**C. A. O. Gademann, Bücherrevisor**  
Zürich I, Gessnerallee 50.



**Flügel-Piano** als gewöhnliches Piano mit als Piano spielbar. 3193  
**Piano-Orchestrions** elektrisch und mit Gewichtstasten, wunderbare Konzert- und Ballmusik, 6-30 Musiker ersetzend. LL 1554  
**Piano-Mignon** reproduziert die Spiel des grössten Pianisten, wie Paderewsky absolut naturgetreu.  
**A. Kuch, Montreux.**  
Permanente Ausstellung unter dem Montreux Palace Hotel.

**Zu verkaufen oder zu vermieten**  
**Hôtel-Pension in Locarno.**  
Komfortables und ganz modernes Haus mit Garten, in sonniger, gesunder Lage; prachtvolle Aussicht. 20 Zimmer, Salon, Speisesaal, Küche, Bäder, elektr. Licht und Zentralheizung etc. M K 13,867  
Offerten unter Chiffre **Z 7513** an die Annoncen-Expedit. **Rudolf Mosse, Zürich.** (654) Z 6578

**Zeugnis-Abschriften**  
in allen Hauptsprachen, sprachrein, diskret, schnellstens u. billigt in langjährig-renommierter Ausführung.  
**Miniatur-Photographien**  
nach jeder einzusendenden Original-Photographie ebendasselbe schnellstens: 20 St. Mk. 1.20, 50 St. Mk. 2.20, 100 St. Mk. 3.70.  
**Hanscha, Augsburg B 147.**  
1062 (K 13,648)

**Wanzolin**  
von Apoth. **Beltsmann, Häfels** à 2, 3 u. 5 St.  
(Syringe 50 Cts.)  
tötet alle Wanzen samt Brut!  
**4 diverse Preise!**  
„Broche hat sich bewährt!“  
„Ihr Mittel wirkt vorzüglich!“  
„würde Wanzolin Jedem anraten.“  
(G 18,284) 1032

**Direktion.**  
Für ein gut frequentiertes Hotel II. Ranges in schweizer. Jahreskurort wird ein Direktor oder eine tüchtige Direktrice gesucht. Antritt August a. c.  
Geil. Herten unter Chiffre **Z 7775** an die Annoncen-Expedit. **Rudolf Mosse** in Zürich. (645) 13,988 (Z 6242c)

**MAISON FONDEE EN 1820.**  
**SWISS CHAMPAGNE**  
EXPOSITION GENEVE MEDAILLE NATIONALE 1889  
**Extra Dry**  
**Louis Mauller**  
APPELLATION D'ORIGINE PROTÉGÉE  
**LOUIS MAULLER & C<sup>IE</sup>**  
**MOTIERS - TRAVERS**  
(Genève)

**Berndorfer Metallwaren-Fabrik**  
**ARTHUR KRUPP**  
BERNDORF, Nieder-Oesterr.  
Schwerver Silberne Bestecke und Tafelgeräte für Hotel- und Privatgebrauch.  
Rein-Nickel-Kochgeschirre. Kunstbronzen.  
Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:  
**Jost Wurz,**  
Luzern  
Pilatushof gegenüber Hotel Viktoria.  
Preis-Courant gratis und franko.

**Direktor-Chef de réception**  
sucht von Oktober an Winter- oder Jahresengagement. Serioser, flotter Organisator und Korrespondent. Feine Relationen mit Fremdenwelt, Hoteliers und Kollegen. In allen Zweigen der Fachindustrie bestens erfahren. Prima Referenzen und Zeugnisse zur Verfügung.  
Offerten unter Chiffre **H 89 R** an die Expedition dieses Blattes.

**Plus de maladies contagieuses**  
par l'emploi de  
**l'Ozonateur.**  
Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.  
**Indispensable**  
dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.  
En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.  
1010 **Nombreuses références.**  
Agent général: **Jean Wäffler, 22 Boulevard Helvétique, Genève.**

tüchtiger Fachmann, verheiratet, mit guten internationalen Beziehungen, Besitzer eines bekannten, erstklassigen Hauses in süddeutschem Badeplatz, sucht die  
**Direktion eines grösseren Hotels**  
während der Wintermonate in Ägypten oder an der Riviera zu übernehmen oder sich daran zu beteiligen.  
Offerten unter Chiffre **H 413 R** an die Exped. ds. Bl.

**JOH. GERSBACH & C<sup>IE</sup> Küblanlagen - Kübelschränke**  
für Speisen und Getränke  
mit Kalt-Trocken-Luftzirkulation  
besten und bewährtesten System.  
Fleischaufbewahrung 14 Tage tadellos.  
REFERENZEN:  
Zürich: Grand Café de la Terrasse, Hr. C. Helm.  
Restaurant „Frank“,  
Interlaken: Hotel Suisse, Herren E. Strübin & Wirth.  
- Savole, Herren E. Wyder & Cie.  
- National, Hr. H. Wyder.  
- Hr. Fr. Schuh, Confiserie und Restaurant.  
Luzern: Bahnhofkaffee Wwe. Dreyer-Weng. K 2106 Z  
Aarau: Bahnhofkaffee, Herr Kühn.  
Chur: Bahnhofkaffee, Herr J. Figi.  
St. Moritz: Grand Hotel „La Margna“, Hr. A. Robbi.  
Davos: Sanatorium Davos-Platz A-G.  
Hotel Davoserhof, Hr. Chr. Stiffner. 3170  
Sils-Maria: Hotel Barbian, Hr. Ferd. Barbian.  
Kühlraum, Obereinstellung.  
Patent-Geschick No. 25,870 vom 16. März 1903.  
**Besuch und Kostenausschläge gratis.**  
Ausführung von Isolierungen für Maschinen-Kühlung, Lieferung von Korkstoffplatten u. and. Isoliermaterialien.  
Allein-Vertreter für die Schweiz der Korkstofffabrik **HESS, Mannheim.**

**Bad Homburg v. d. Höhe.**  
**Verpachtung des Kurhaus-Restaurants mit grosser Terrasse auf 10 Jahre.**  
Mit dem 31. Dezember 1908 läuft die Pachtzeit der seitherigen Restaurateure ab. Die Verpachtung des Kurhaus-Restaurants mit grosser gedeckter Terrasse soll daher vom 1. Januar 1909 ab auf 10 Jahre erfolgen. Die Pachtbedingungen sind auf dem Bureau der Kur- und Badeverwaltung hier selbst einzusehen oder gegen Erstattung der Kopialien von 1 Mk. zu beziehen.  
Kautionsfähige Bewerber, welche in dem Betriebe eines erstklassigen Restaurants durchaus erfahren sind, wollen sich unter Angabe von Referenzen und unter Angabe der jährlichen Pachtsumme, welche sie zu zahlen bereit sind, bis zum 1. September ds. J. bei der unterzeichneten Verwaltung melden.  
**Homburg v. d. Höhe, den 9. Juli 1908. (642) 13,955**  
**Die städtische Kur- und Badeverwaltung.**

**Fusschweiss**  
**Antisudarin-Fussstinktu (Balsam).**  
Allein-Versand (echt) durch die **Kronen-Apothek** (chemisches Laboratorium) in **Korschach** (Schweiz), gegen Nachnahme Fr. 1.45

**Comestibles**  
**Gebr. Clar, Basel**  
Filiale in St. Moritz.